



Freies Sender Kombinat
93,0 mhz Antenne
101,4 mhz kabel
www.fsk-hh.org/livestream

0320

TRANSMITTER

freies Radio im März



FEMiNiST STRIKE

Unterstützt das Freie Sender Kombinat!

FSK finanziert sich über Fördermitglieder:aner. Die redaktionelle Arbeit im Freien Radio ist zwar unbezahlt, trotzdem kostet die Produktion von Sendungen Geld: Miete, Übertragungsleitungen, Technik, GEMA, Telefon, Büromaterial usw.

Eine Vielzahl von Unterstützer_innen kann die die Unabhängigkeit von FSK gewährleisten. Wer beschliesst, das Freie Sender Kombinat zu unterstützen (oder jemand anderen davon überzeugt) bekommt dafür eine der hier abgebildeten Prämien. Aber nur, so lange der Vorrat reicht!

1 Kristine von Soden: »Ob die Möwen manchmal an mich denken?«, Aviva Verlag
Mit dem Aufstieg der Seebäder im Wilhelminischen Kaiserreich kam sogleich auch der »Bäder-Antisemitismus« auf. »Judenrein!« lautete die Parole an der deutschen Ostseeküste, lange bevor der NS-Staat Wirklichkeit war. Schon damals drucken jüdische Zeitungen »Bäderlisten« ab, warnen vor Badeorten, in denen jüdische Gäste unerwünscht sind. Als »Judenbäder« wiederum gelten Orte wie Heringsdorf, wo zunächst noch eine liberale Atmosphäre herrscht. *Buch 208 Seiten, gebunden.*



2 Tom Combo: Inneres Lind, Verbrecher Verlag
Bruno, Gerda, Miriam und Patrick, sie waren einmal Subkultur, Mountainbiker, die in den Wäldern der Provinz rund um Winterthur illegale Bike Partys organisierten. Jetzt sind sie in der Stadt angekommen. Radfahren tun sie, wenn überhaupt noch, allein. Dafür stehen sie sich im Weg. Bewusst und unbewusst. Sie begegnen sich in der alternativen Kneipe, dem Eck, oder bei der Arbeit. Sie versuchen, im Leben Fuß zu fassen, aber sie landen im Wasser, im Dreck oder auf der Wache. Die Vergangenheit, die an die Tür klopft, lässt die Freundschaften bröckeln. Und manch einer, der Verantwortung übernehmen und eingreifen möchte, fragt sich, wozu das gut sein soll, wenn am Schluss doch alles wieder anders kommt. *Buch 240 Seiten, Hardcover*



3 Enno Stahl: Die Sprache der Neuen Rechten, Kröner Verlag
Eine bedenkliche Aggressivität im verbalen Umgang, eine Abstumpfung gegenüber Gewalt und dem tragischen Schicksal anderer treten immer deutlicher zu Tage – es sind dies Reflexe, die gerade die Politiker und Politikerinnen der Neuen Rechten gerne und ausgiebig bedienen. In Internetforen und sozialen Netzwerken, den »digitalen Stammtischen« von Facebook, Twitter und Co., nehmen die Menschen kein Blatt mehr vor den Mund; zunehmend sind hier brutale, menschenverachtende und volksverhetzende Sprachausfälle zu verzeichnen, die einen angst und bange werden lassen. Womöglich ist das rechte Lager bereits dabei, den Boden zu bereiten, auch wenn heute noch nicht so viel auf eine neuerliche Machtübernahme von rechts hinweist. Doch damit rechnete vor 86 Jahren auch niemand. *Buch 208 Seiten, Broschur.*



abschneiden und an FSK schicken / bei fragen anrufen unter 040 43 43 24

Ich werde Fördermitglied*in des FSK und spende monatlich..

- 5,- 10,- Zahlungsweise: monatlich
 20,- 50,- vierteljährlich
 ... euro halbjährlich

Ich erteile einen Abbuchungsauftrag.

Wenn das Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Geldinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung. Der erteilte Abbuchungsauftrag gilt bis er schriftlich oder telefonisch widerrufen wird.

IBAN _____

BIC _____

Ich möchte die Programmzeitschrift Transmitter zugeschickt bekommen und spende zusätzlich 12,- Euro jährlich für die Programmzeitschrift Transmitter.

Ich möchte zum Jahresende bitte eine Spendenquittung zugeschickt bekommen. Adresse bitte mitteilen.

Vor/Nachname _____

Straße/Nr. _____

PLZ _____ Ort _____

Telefon _____

Email _____

Fördermitglieder bekommen zum Jahresende eine Spendenquittung zugeschickt. Bitte teilt uns Adress-/Kontoänderungen umgehend mit. Es entstehen sonst zusätzliche Kosten.

Ich will...

das Buch "Ob die Möwen manchmal an mich denken?"

das Buch "Inneres Lind"

Das Buch "Die Sprache der Neuen Rechten"

Nichts. danke.

Ort / Datum _____

Unterschrift _____

„Ich muss Hanau erstmal verarbeiten und brauche dafür Zeit. Viel Zeit.“

Lady Bitch Ray

Erschüttert vom rassistischen Anschlag am 19. 2. in Hanau, beginnen wir dieses Editorial. Das fügt sich nicht nahtlos und glatt ein. Bleibt als Bruch.

Die Todesgewalt richtete sich wieder gegen migrantisierte Personen, Familien und Communities, wieder wurden sie nicht geschützt. Hanau ist eine deutsche Kontinuität, die nicht hingenommen werden darf. Die Gewalt muss aufhören. Die rassistische Gewalt, die strukturelle Gewalt, die Militarisierung und der totalitäre Umbau des Staats. Es zählen die Bedürfnisse, Stimmen und Analysen von People of Colour, Schwarzen Personen und jüdischen Menschen, nicht die weitere Einfühlung in Täter*Innen. Es braucht eine politisch radikale und sorgfältige Differenzierung zwischen Security und Safety.

Dafür gilt es, auch das vorherrschende Verständnis von Militanz, Gewalt und Terror zu hinterfragen. In die staatliche Terrordefinition ist der Ausschlag nach links schon eingeschrieben. Lasst uns nicht vergessen, dass mit Terror immer auch jegliche emanzipatorische und starke antiautoritäre Bewegung gemeint ist. Der Moment, in dem wir also von Terror und Verbrechen sprechen, ist der Moment, in dem wir eben jene Justiz akzeptieren, die unsere Freund*innen, Genoss*innen und Gefährt*innen verfolgt, verurteilt, verknastet und tötet - und sie, wohlgermerkt, des Terrors bezichtigt.

Journalistin Nelli Tügel twittert: „Auf der Abschlusskundgebung in Hanau sagt ein Sprecher der Initiative zum Gedenken an Ramazan Avci im Namen dessen Sohnes: Keine Forderung mehr an die Politik! Migrantische Selbstorganisation! Er schlägt einen Tag des Zorns, einen Streik aller von Rassismus Betroffenen vor.“ 8. Mai 2020 Tag des Zorns!

m8 – FEMINIST STRIKE

Vor einem Jahr wurde zuerst der *trans:mitter* übernommen und am 8. März 24 Stunden lang gesendet und gestreikt. Viele der Beteiligten beziehen sich nur gebrochen und partiell auf den International Feminist Day und die damit verbundenen Bewegungen. Es gibt viel Kritik an white-supremacist, rechten Mittelschichtsfeminismen, die antisemitische Organisationen unterstützen, Sexarbeit ablehnen, sich trans exkludierend und feindlich sowie non-binary negierend verhalten.

Ein großes JA gibt es dafür m8 zu machen. Keine Zeit wird kommen. Wir passieren — Jetzt. Wir fließen, stocken, überdrehen. *Ich schlage ein wie eine Haubitze*. Wenn die rote Lampe leuchtet, live an den Krakenarmen der Tischmikros sind wir achtstellig, mindestens. Harpyie, Ankylosaurus und Wanderauge im Studio.

°°die politik der missverständnisse ist die politik des vertrauens. die angst vor dem gegenüber und die erwartung nie zu versagen zerrt uns in privates. wir öffnen uns für solidarische konstellationen°°

Ein intersektionaler Feminismus des *situiereten Wissens* und der partialen Perspektiven dreht sich um eine erweiterte Zeitlichkeit und Räumlichkeit —queering time & place

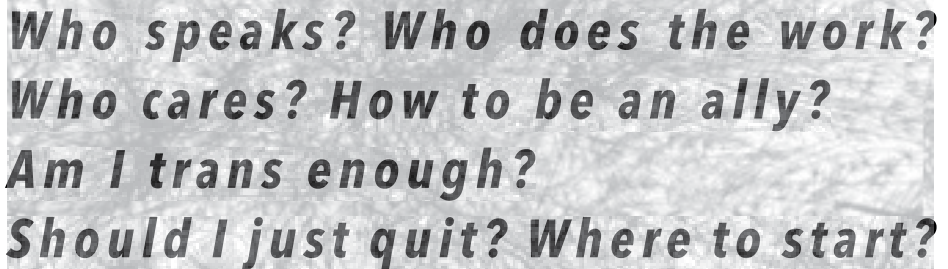
Es braucht Kritik an der Objektivität wie an der Individualität (blog: kulturellepraxis). Spontane Befreiungsschläge gerichteter Wut. Zugleich Behutsamkeit, Raum für Schmerz, Müdigkeit und Zögern. Es braucht Zeit für Awareness. Caring deconstructed, shared and intensified. Orte für queeres Cruising und Sex Work, fettes Begehren und Schattierungen von Asexualität. Utopische Körperlichkeiten und vielfältige Materialisierungen von Trans. Time, to tell the untold stories. Bleiberecht. *A room of one's own*. Flâneusen*, die Städte schreiben (Dündar/Othmann u.a. 2019), die Raum greifen, in Falten verschwinden und Ecken fluten, an denen sie nicht vorgesehen sind. Übersetzungen, Ent_Hinderungen und Prothesen bis keine Latte mehr steht.

[Dieser Text, geschrieben von zwei *weißen*, nicht-jüdischen Non-Binaries, repräsentiert nicht alle Positionierungen und Verortungen der m8-gang und lässt sich zugleich nicht davon trennen.]

!m8 strike radio!m8 –Ausbruch!

Wir streiken, wir besetzen den Sender und entern den Äther!

Am 8. März senden, vernetzen, explodieren wir den ganzen Tag über, bis der Sonntagsstreik die Lohnarbeit am Montag killt.



***Who speaks? Who does the work?
Who cares? How to be an ally?
Am I trans enough?
Should I just quit? Where to start?***

Ab mittags könnt ihr (FLINT*) zwischen Demos und Aktionen gerne in den Räumen des FSK vorbeikommen (Fabrique im Gängeviertel, Valentinskamp 34a), schnackeln, verschnauften, lesen, tanzen. Wir freuen uns auf euch: Egal, ob ihr eure Jobcenter-Monologe hochwürgt, über die Situation in den Frauenhäusern sprechen oder Massagen teilen wollt, Quallen-Couture vorführt, das Recht auf Stadt oder §219 bestreikt oder mit Hysterie und PMS Gender sprengt. Dabei möchten wir einen möglichst offenen Raum für FLINT* schaffen: (Cis)Sexismus, Rassismus, Antisemitismus, Ableismus, Slut Shaming, Klassismus, Queerphobie, Heteronormativität, Lookism und die Be/Abwertung bestimmter Körperlichkeiten und Verfasstheiten sind ausdrücklich nicht erwünscht! Allerdings können wir keinen safe space garantieren. Es wird einen Rückzugsraum geben, es gibt einen Fahrstuhl in dem Sender, die Zugänge zu den Studios sind eher sperrig.

Kommt vorbei, tragt es auf die Straße!

Streikt im Bett und ruft uns von dort aus an: 040/ 432 500 46

ALL SPACE IS TRANSSPACE

ÜBER TRANSSEXUALITÄT, TRANSGENDER UND MICH

joscha x ende, 2019/2020

„Derzeit scheint es Aufgabe zu sein, aus den Erfahrungsberichten von Individuen zu abstrahieren, gemeinsame Erfahrungen in Theoremen zu formulieren, die in historische, gesellschaftliche und ökonomische Kontexte gesetzt werden können, und sich so einer feministischen Theoriebildung anzunähern.“ Daria Majewski, Töchter der Räuberin, in: Feministisch Streiten, 2018

So scheint es, als müsste die Frage nach dem Geschlecht noch ein-mal eine ganze Schublade tiefer abgelegt werden. Auch wenn es schön ist, dass es Trans* gibt - Transidentität kann es unter den mir erkennbaren Bedingungen von Geschlechtlichkeit nicht geben.

Das bedeutet allerdings auch, dass es Trans- und Intersexualität immer gibt. Eine Gesellschaft, die (ideologische) Funktion und Identität/Definition nur gleich denken kann (als kapitalistische) hat zwar einerseits kein Problem mit „Identitäten“ (neoliberal), andererseits aber auch keinen Bedarf an Identitäten (konservativ). Interessant wären diese nur als weiteres Geteiltes. Ein drittes Geschlecht als neue, dritte Arbeitskraft. Da böte sich der heilige Geist an. Das geschlechtlich Dritte als gutes oder böses Omen. Drag als Narren-spiel, Travestie als Eulenspiegelerei, statt Auflösung von Geschlecht in Punkte (Körper-wissen) und Wellen (Geschlechts-ausdruck). Sexismus als Gewalt Geschlecht zu be-stimmen, Patriarchat: dieses hierarchisch zu tun, Kapitalismus: zu erpressen, dass dies Ressource sei.

Der allüberkreuzte, fantastische Un-Ort jenseits der Geschlechtergrenzen

Es ist ein leerer Ort. Er scheint auf den ersten Blick negativ bestimmt. Es gibt nicht-Identität mit dem Geschlecht. Geschlecht, welches Geschlecht? Schon da beginnt das kategoriale Dilemma. Ist Geschlecht das, mit dem ich identifiziert werde - "wie werde ich gesehen"- oder ist es etwas im unmittelbar als obskurantisch gebrandmarkten Innenraum - dem Seelenraum, dem psychischen Raum, dem selbstreferentiellen Raum, dem reflexiven Raum oder gar dem fantastischen Raum? In diesem fantastischen Raum beginnt für mich die Auseinandersetzung. Denn Fantasie ist brutal abgewertet und zugeschüttet. "Das gehört alles dir", sagen die wilden Kerle¹ zu ihrer Besucherin. Denn: das Reich der Fantasie ist selbst gebaut. Es kann umgebaut, abgerissen, entregelt, geregelt, bebaut, geplant und neu bepflanzt werden. Hier sind trans-formatrische Operationen nicht nur möglich, sondern als Gesetzmäßigkeit des fantastischen zwangsläufig. These ist: In der Fantasie gilt das Energieerhaltungsgesetz der Thermodynamik

¹ „Wo die wilden Kerle wohnen“, sinngemäß zitiert nach der Verfilmung von Spike Jonze, nach Maurice Sendak's Kinderbuch.

in Bezug auf Bilder: nichts geht verloren, alles verwandelt sich. Ein Bereich der den Therapeut*innen und Schamanist*innen, den Dichter*innen und "höheres Wesen" Verdinglicher*innen aka Esoteriker*innen, Spiritualist*innen vorbehalten ist.

Hier schließt sich die Frage nach der symbolischen Repräsentation des Körpers an. Was ist Körperwissen? Den Körper als vernünftig zu wissen, statt zu vermuten, als jenseits kausaler Materialismen gedachtes Panorama. Die radikale Identität von Körper und Zeichen, die einzig mir bekannte Stelle, wo es sicher heißt: „Ich bin Körper“, statt „ich identifiziere mich als.“ Doch ist dies ein Wissen, was keiner Erkenntnis bedarf? Ebenfalls radikal: Die Unterstellung der Absicht: alles ist reflektiert, dialektisch, in Beziehungsweisen. Gleichzeitig: Alles ist einfach, gegenständlich, konkret – jenseits der Aktualität als Erfahrung gehalten, getragen. Wenn Ideologiekritik aus dem Modus des feindlichen Denkens entkommen will, kann sie sich als Rekonstruktion der Empathie verstehen. Wie weit die Sternlein stehen ist nicht über den Augenschein erfahbar. Konstellationen sind nicht auf Karten zu malen, sondern sind Perspektiven, Spuren und Wunden inmitten der Sternenwanderung.

„In Bildern können wir nicht denken“

In meinem Studium der Kommunikationswissenschaften, welches ich als Studium der Semiotik, also als Studium der Entstehung und funktionsweise von Zeichen (u.a.) nutzte, wurde eine Grundannahme geteilt: Denken ist Sprache. So formierten sich alle kommunikativen Theorien auf Sprache und Sprache einmal als Denkmaterial, als Mittel zur Bearbeitung oder Verständlichmachung oder Systematisierung der Wirklichkeit identifiziert, braucht zur Weiterverarbeitung eine Struktur. Daran konnten sich die Sprachwissenschaftler*innen dann abarbeiten: hat das Zeichen nun zwei Dimensionen (Bezeichnendes/Bezeichnetes - vgl. Saussure, #Strukturalismus) und erzeugt so eine auf Differenzen aufgebaute Struktur, die dann Diskurs genannt werden kann - sozusagen unter Verzicht auf jede metaphysische, fantastische Dimension, aber, unter der Voraussetzung deren Auslassung, verdammt das magische Denken in den etablierten Theorierahmen zurück zu implementieren: als struktureller und doch als Totalität fungierender Diskurs muss er die Eigenschaft der Ungewissheit, des Unerklärbaren mit-beinhalten². Oder aber im Modell des dreifach bestimmten Zeichens - vgl. C.S. Peirce - wo das Ungewisse Teil der theoretischen Konstruktion wird und so die Theorie selbst metaphysische, ergo ideologische Züge aufweisen muss bzw. aufweisen wird, je länger wir ihren Spuren folgen. Und wenn wir in Bildern nicht denken können, dann denken wir das Bekannte.

² So wird das strukturelle, rationale stets vom Ungewissen heimgesucht. So wird Argumentation zu magischem Denken.

Und bekannt sind uns: Schule, Weißheit, Studium. Warum überhaupt von dort denken? Der immer noch währende Wunsch mit den Institutionen zu verhandeln? Als wäre Theoriebildung Übersetzungsarbeit: Kommt mit ihr Scholastiker zum Queerkommunismus! Es ist Philosophie vom Denken aufs Denken zu denken und Kunst das darin nicht-identische zu zeigen – Fortschreibung. Vielleicht sollte ich die Ideologie vergessen, um sie unwirksam zu machen. Meiner Erfahrung nach kehrt sie aber spätestens zurück, wenn es gilt das Eigentum zu verteidigen. Und auch wenn es bloße Ideologie ist, möchte ich der Autorität nicht erliegen – das Studium der weißen Philosophie hat mir eine Halde von Scheren beschert mit denen ich die Gesprächsfäden kappen kann, die mir Interesse als Kritik, Drohung als Verständnis und Zwang als systemisch bedingte Notwendigkeit vermitteln wollen. Andere Frage: Ist es mangelndes Vertrauen in revolutionäre Prozesse immer wieder in transformatorischen Prozessen zu denken? Als wäre Revolution weiter zu laufen und Transformation dies überhaupt zu können.

"Chaos in einer Box, ist eine Box voll Chaos" oder Verdrängung durch Sortierung vs geschlechtliche Fantasie

Dem Unbekannten einen Namen geben: das scheint eine gute Idee zu sein. Empowerment qua Identifikation. Mir schießt eine Paraphrase Hannah Arendt's in den Kopf: "Ich verteidige mich, als was ich identifiziert werde." Aber wie soll ich mich als Transsexuelle verteidigen oder als Transsexueller oder als Transsexuell? Was heißt hier die Vorsilbe Trans*?³ Was heißt hier Trans*?

Für mich heißt Trans: Kreuz und Quer, in alle Richtungen gleichzeitig, über-hinweg, drunter-hindurch, neben-vorbei. Transsexualität kann für mich also kein Ort des Übersetzens von einem Ufer ans andere sein, kein Weg von Frau zu Mann, von Mann zu Frau oder hin und zurück – obgleich diese Bewegung erst einmal der Raum ist, von dem ich ausgehen kann, für dessen erkämpft-sein ich dankbar bin. Für mich ist es ein ent-zäunen, ent-einhegen, ent-zurichten des geschlechtlichen Raums, der für mich, vielleicht auch bloß vorerst, ein poetischer, ein fantastischer Raum ist.⁴

³ Und wo ich schon Hannah Arendt angezeigt habe, steigt in mir die Vermutung auf ich könnte mich, ganz der Heidegger'schen Tradition folgend in ethymologischen Sprachspielchen vergehen... aber, weiter...

⁴ Wie abwertend Fantasie generell betrachtet wird, habe ich bereits angedeutet. Für die, die hier aussteigen, sei dieser Abschiedsgruß: es gibt eine ganze Welt zu gewinnen und wir können sie haben, wenn wir wollen...

Zurück zur Sortierfunktion: Definitionen, Identifikationen, Bestimmungen, Verdinglichungen setzen Kästen um Erfahrungen. (Wenn ich mich so durch kritische Diskussionen höre und lese, scheint mir diese Dimension oft verloren - nachdem die Begriffe konstituiert sind, wird über die Begriffe diskutiert und die Erfahrungen, mit all ihrer Unbestimmbarkeit, gehen verloren. Bei Adorno steht bestimmt was Richtiges dazu: nach dem Motto "im Begriff geht die Nicht-Identität des Gegenstands mit seiner Bestimmung schnell verloren", aber gewiss erkenntnistheoretisch korrekter...)

Was ich sagen will: Etwas einen Namen zu geben, macht den Gegenstand nicht weg. Wenn ich nun weiß, dass ich transsexuell bin, hebt das meine Erfahrung der zahlreichen strukturellen Zwänge und für mich meist nur signalisierten (ich sehe ja ohne Aufwand aus wie ein Cis-Mann) Gewaltverhältnisse, nicht auf. So seltsam es ist: Manche, meist die Traumlogiker*innen unter uns, sehen das Problem gar nicht, signalisieren es nicht, bedenken es nicht. In einem entrückten, spiritualistischen Bewusstsein ergibt sich die Trennung zwischen symbolischen Welten nicht so zwingend, wie für den wissenschaftlichen Betrieb⁵. So war, für mich, trotz seiner offensichtlich patriarchalen Implikationen, das Tarot-Spiel ein erkenntnistheoretischer Safe-Space. Heute bist du König, heute Hohepriesterin, jetzt stürzen die Türme ein, jetzt kommen die Leichen aus der Erde. Die transformatorische Logik (Traumlogik, Bild-Logik) wird vorbehaltlos hingenommen. (Reden wir hier nicht von traditionellen Deutungsregeln des Tarot-Spiels, welches identifiziert, zuschreibt und gar Zukunft Prophezeit, statt reflexive Vergegenwärtigung als Spielfeld anzuerkennen)

Heute so, morgen so: ja, das klingt doch bestechend TRANS. Aber die Frage ist doch die, wie weit diese Bewegung geht, wie groß dieser Raum ist und ob die in der Fantasie eingerissenen Türme eine praktische Entsprechung finden.

Werden sie nicht. Der Gedanke reist nicht von selbst. Keine hat ihm ein Ticket gelöst und auf dem Bahnsteig warten die Geschichtsfälscher und beglaubigen notariell die Unverfügbarkeit eines Umkippens der Verhältnisse. Wir warten aufs Bergfest, doch kleben uns die Ebenen noch an den Hacken. Und eine Steilwand ist ein Fläche, wenn wir uns nach hinten lehnen. Die Steigung wird zur Beschwerung der Beine: Wir gehen nicht hoch, wir gehen schwer.

⁵ Weil die Herrschaftsverhältnisse ja allemal schon zur ominösen, herrschaftlichen Drittheit gemacht wurden.

Der Wittgenstein'sche Hund oder „was ich nicht bemerkbar machen kann, ist nicht Teil der Verhältnisse“

Der Sprachjongleur und Wortver(sch)wender Ludwig Wittgenstein sagt sinngemäß:

"Wenn ein Hund keinen Ausdruck für viele Dinge hat, sollten wir nicht unterstellen, dass diese Dinge kommunizierbar wären."
(na, ob diese Paraphrase jetzt hilfreich war, weiß ich noch nicht, also anders...) ⁶

>> Wenn ich nicht zum Ausdruck bringen kann, dass normative Geschlechtlichkeit, dass damit verbundene Beziehungsformen für mich keine Gültigkeit haben, ich aber in einer Gesellschaft lebe, die dieser Erfahrung keinen Ausdruck zugesteht, dann gibt es diese Erfahrungsform im "diskursiven" ⁷ Sinne nicht.<<

Und was es nicht gibt, das kann nur Krankheit sein: >>die Aberrationen sollen geheilt sein<<.

Anstatt eine (oder einige) Schubladen tiefern zu stapeln, soll sich in den bestehenden "Diskurs" eingeordnet werden. „Diskurs“ : das ist die materiale Grenze der zweiten Natur, des gesellschaftlich ideologischen, das die materialen Bedingungen, zu denen eben auch die verdinglichten Erfahrungen (das, was als natürlich, notwendig und normal angenommen wird) gehören. ⁸

Ich bin also der Wittgenstein'sche Hund. Um meine Erfahrung als Trans*person zum Ausdruck zu bringen, kann ich die geschlechtlichen Moden heranziehen und kann mir resultierend aus der Erkenntnis meines Trans*seins auch eine freie Geschlechtswahl vorstellen und

⁶ In den Wittgenstein'schen Beschreibungen ist etwas anderes enthalten, wie ich bei einer kurzen Web-Suche „Wittgenstein Hund Schwanzwedeln“ herausfand. Meine Einpassung seiner Gedanken in diesen Denkverlauf sei damit hier angezeigt.

⁷ „Diskursiv“ in „“ bedeutet: die Grenze des gesellschaftlich denkbaren, also die Grenzen der Herrschaftsverhältnisse.

⁸ Zu dieser doppelten Last des Gegenwärtigen/Enkigen/Sehrgroßen/Anmerkungen/DieNichtNichtigkeit/doppeltbedeutend/Als/Erstes/ist/sie/bedingt/durch/das/Was/darfst/und/als/zweites/durch/das/Was/die/Leute/annehmen//Wie/dann/umzuzeichnen/ist//Während/das/Erste//Welche/Ressourcen/sind/verfügbaren?//sich/ihnen/bekannt/werden/kann//wie/ist/die/Quelle/Ressourcen/aufzuwachen/und/die/Ausbeutung/der/ersten/Natur/nachweislich/umgebar/bewerben/kann//ist/die/zweite/Frage//Wie/begründete/nur/auf/Grund/dieser/Verhältnisse/umkehr/Zusammenhänge?//dunkel/müde/wom//nicht/Ankneifen//Nichts/ist/dieser/gesellschaftlichen/Verfassung/scheitert/synchronisiert//Es/steht/Teil/besser/Was/psychodynamische/Rekonstruktion/geben/wie/den/kann//das/die/Subjekte/sich/ist/etwas/entweder/ihnen/um/wie/nicht/nötig/vergeben/gemindert/verdrängen/zu/missen//Das/finde/nicht/statt//Nicht/andere/nur/wie/die/Beitrag/der/fragt/ihnen/Rekonstruktion/denn/Teichpersonale//überlassen/wird/und/ach/wie/sich/zu/die/Institutionalisierung/der/psychanalyse/danken/kann//wie/ist/die/Übernahmepflicht/ihnen/zu/übernehmen/erschaffen/und//kann/diese/eben/ihre/ethische/Verhältnisse/ma/die//Diskursive//Formation/beschreiben/haben//Denn/Nersuch/die/ethische/Entfaltung/wom/zu/übernehmen/Praxis/ist/ihnen/Ausdruck/zu/Sie/zu/stellen//sich/die/den/Kampf//um/die/Entfaltung/kein/ausdruckslos/Opferdarstellung//wie/es/die/bürgerliche/Gesellschaft/wirksam/ist//so/wird/die/ethische/Praxis//zu/etwas/nur/Professioneller/Wort/Ausdruck/und/Institutionalisierung/Selbstbeziehung/anderer/als/Optimierung/gesprächsmittel/gleichzeitig/der/Macht/Bekehrung/welches/sich/für/die/Politik/erhalten/ergibt//die/ethischen/Symbole/den/Gefangnis/enge/ist/und/als/die/ethischen/Gesellschaftlichen/Zwänge/richtig/aber/für/die/ethischen/Institution/Bekehrung/über/die/ethischen/Verhältnisse/keine/richtig//die/ethischen/Kämpfe/als/keine/Selbstverwirklichung//sind/den/ethischen/zu/übernehmen/Praxis/ist/bedeutend//sowenig/aber/zu/späteren/Niederlegung/ff//zu/doppeltbedeutend

vornehmen. Das bringt mein Unbehagen aber nicht zum Ausdruck, welches an allen Ecken und Enden an den Macht-verhältnissen, die als Geschlechter-Gefängnis exekutiert werden, scheitert. Anders: Selbst wenn die Leute mich als trans* erfahren, kann dieses Wort unter den herrschenden Verhältnissen nichts bedeuten als "nicht-binär", als "nicht dem zugeschriebenen Geschlecht entsprechend"⁹. Die revolutionäre Befreiung von Geschlecht wäre für mich aber die Entgrenzung von geschlechtlichen Territorien, welche nur organisatorisch (kommunistisch) zu leisten ist und die Einlösung einer allgemeinen, kollektiven Beschreibbarkeit von transformatorischer Geschlechtererfahrung, welche nur kommunikativ, beziehungspraktisch (anarchistisch) einzulösen ist. Erstmals verbindet sich die Erfahrung der Transsexualität also mit einem revolutionären Begehren.¹⁰ Wie ich diesen Kampf in Zukunft führen werde ist mir vorerst schleierhaft - eine fantastische Praxis, die biografisch bedingt, für mich erst einmal in einer aggressiv praktisch gemachten de-Professionalisierung von Therapie (Arbeit mit Bildern), Kunst (Arbeit mit dem Unverstehbaren) und Kommunikationspraxis (Arbeit mit Sprache in ihrer argumentativ, strukturierenden, organisationsbildenden Funktion) besteht, ergibt sich als noch dringlicher, zum Überleben noch notwendiger, als je zuvor.

Die in dieser Schrift gedruckten Kommentare habe ich fast ein Jahr nach dem Ausgangstext geschrieben. (Entschuldigt das herumfüßeln in diesem Text). Seitdem befragt sich vieles wieder, neu und anders. Insbesondere eine funktional/moralische zuschreibende Verdinglichungskritik bzw. Fetischisierungskritik rückt in den Fokus:

„DIES IST AUCH DIE FRAGE DANACH, WIE SICH IM REVOLUTIONSFETISCH DER FETISCH DEFETISCHISIEREN LÄSST OHNE DIE REVOLUTION ZU DEREVOLUTIONIEREN“

Bini Adamczak, Beziehungswiese Revolution, 2017

⁹ Und so die These: auf einem negativen Bein, kann ich nicht in Widersprüchen voranschreiten

¹⁰ Ob der Kapitalismus auch dieser Emanzipationsgeschichte ein rekuperatives Schnippchen schlagen kann und uns mit einer Drittheit belohnt (deren vorhanden sein unbedingt not-bedingt einzufordern ist) bliebe abzuwarten.

Re:Präsentationen

Zum **Black History Month** Hamburg 2020 bildete die **Re:Präsentationen**-Ausstellung einen wichtigen Vernetzungspunkt: vom 5. bis 24. Februar gab es im Altonaer Museum ein vielfältiges Rahmenprogramm mit Lesungen und Talks zum Austausch sowie zur Diskussion Schwarzer Themen. Die vom Hamburger Team des Black History Month organisierte Ausstellung beinhaltet das „Homestory Deutschland“ Projekt der Initiative Schwarze Menschen Deutschland, welches Schwarze Biografen in Geschichte und Gegenwart zeigt, sowie **Natasha A. Kelly**s Film, „Millis Erwachen“, über das Leben Schwarzer Künstlerinnen aus Deutschland. Angelehnt an das re:present Projekt von **Wasi Daniju** wurde die Fotoreihe „Schwarzes Hamburg“ des Black History Month Hamburg ausgestellt, in welcher Fotografin Lemia Monét Bodden, Schwarze Hamburger*innen aus verschiedenen Generationen, Gesellschaftsschichten und Teilen Hamburgs portraitiert. Wir dokumentieren **Zainab Lantans** Eröffnungsrede:

One of the main motivations behind the Re:Präsentationen exhibition was using the visual arts to show our presence, in our own terms. When I first came up with the concept, I had not been in Germany for a full year; and it struck me how German mainstream culture and media, just like many other aspects of German society, excluded black people. The excuse I often heard from white Germans was that black people being in Germany is a new thing. Luckily, one of my closest friends is a black woman who was born in St Pauli over 30 years ago. So, I thought that an exhibition during Black History Month would be a good way of empowering the black community by confirming that we are an integral part of German society, and have been for many many years. At the time, I was told about the Homestory Deutschland exhibition, which fit the concept perfectly. It shows, through 27 photos and biographies, the influence that Black people have had in Germany over the past 300 years. It's like a visual history book, and I'm very thankful to Tahir and the Initiative Schwarze Menschen in Deutschland Bund e.V. for creating this important piece of work. I hope it allows some of the younger black people present to learn more about the long history of black presence in Germany, which they may not have been taught about in school. With the Photo project „Schwarzes Hamburg“ I wanted our current presence to be shown, through photos of us, simply being present. Too often, when Black people are represented in the public, it is through a white lens. Schwarzes Hamburg aims to be a way of challenging this trend, of black people only ever being presented in connection with a stereotype, whether it be seen as a good or a bad one. I hoped to do this by presenting photos of us in our everyday lives. My wish was to be able to demonstrate our individuality through presenting our diversity. We are not all sports stars, we are not all criminals, we are not all immigrants, we are not all afro-deutsch even. We are so much more than the labels used to classify us.

Obviously we would have needed to take many more photos to have truly captured that, but I attempted to represent some of this diversity by choosing portraits of people in different stages of life, from different backgrounds, and with different expertise. I was really amazed at the amount of talent I came into contact with in the creation of Re:Präsentationen. There are film-makers, painters, poets; artists who are a part of the exhibition, but whose work sadly could not be. This exhibition is the tip of an iceberg of artistic work by black people in Germany, which I hope can find growing access to venues, funds and opportunities to be seen.

Natasha Kelly's film – Milli's awakening – demonstrates perfectly the struggle of black artists in Germany, specifically black female artists. I need to quickly highlight here, that this whole exhibition, the wider Black History Month programme at Altonaer Museum, and the events taking place throughout Hamburg this month would not be happening without the hard work of a number of amazing black women. They are the driving force behind so many impressive things, and they often don't get recognised as this. Natasha Kelly is one of the inspirational black women who I have got to know through this exhibition. In her 45-minute Documentary, the stories of eight artists are told, in their own words. This film had to be a part of Re:Präsentationen. The platform that it gave black female artists in Germany, to represent themselves - and the challenge to a white man's representation of a black woman as an object - captured the message this exhibition was trying to make, when I was still looking for the words.

Zainab Lantan war Kuratorin der Re:Präsentationen Ausstellung. In London geboren und aufgewachsen, wohnt sie seit 2017 in Hamburg und ist Antidiskriminierungsberaterin, Aktivistin und Schwarze Feministin.

Das Foto, „Taja“, ist Teil der Schwarzes Hamburg-Reihe von **Lemia Monét Bodden**, die während des BHM im Altonaer Museum zu sehen war.

Im Rahmen des m8 –feminist strike radio sprachen wir mit einer Organisator*in des Black History Month Hamburg über das diesjährige Programm und die Geschichte des BHM im deutschsprachigen Raum. Dieses Gespräch kann auf freie-radios.net in der Serie „m8 – intersectional feminist radio“ nachgehört werden.

EMMAs Weiterführung

- Ob Muslimas, Sexarbeit, Queer oder wie im aktuellem Falle zu trans ist die Eindimensionalität das Programm der EMMA - Die Ausgabe der EMMA für Januar/ Februar 2020 weist ein Dossier zu Transsexualität auf. In einleitenden Worten verweist Alice Schwarzer auf ein früheres Eben solches von 1984. Sie konstatiert weitreichende Veränderungen, um damit Lebenssituationen, u.a. die zigste Initiative von hiesigen Aktivist/Innen u.a. zur Reform der betreffenden Gesetzesvorgaben zu ignorieren. (Anm.: Aktuell werden gar die aktuellen Lebenspartner/Innen befragt zur Legitimierung der Menschen mit Transsexualität. - WAS geht DIE das an ?) EMMA geriert sich bereits 1984 als Freundin von Trans. POOH, wer solche Freunde hat, braucht keine Feinde mehr, oder deren Feinde möchte Ich erst gar nicht kennenlernen). Frau Schwarzer gibt an, dass ihre Absicht ein Buch dazu zu schreiben von der Gründung der Zeitschrift EMMA unterbrochen wurde. In einer Zeit, in der dieses entstanden wäre, hätte es in eine Reihe weiterer unsäglicher und erfreulicherweise weitestgehend vergessener Werke von Johanna Kameron, Janice Raymond und einem langweiligen Ratgeber von Waltraud Schiffels fallen können. Was also wäre besser gewesen?

<http://www.atme-ev.de/index.php/499-emma-die-zweite> . . . Bereits im Dossier von 1984 macht EMMA aus Menschen mit Transsexualität u.a. „ . . Männer die Frauen werden . . .“ oder gar „ . . sein wollen . . .“ . Diese im Allgemeinen und aktuell genutzte Umschreibung bedarf einer korrigierenden Feststellung – ZITAT <http://www.atme-ev.de/index.php/transsexualitaet-was-ist-das> : „Transsexualität meint Körpermerkmale, die vom eigenen geschlechtlichen Selbstverständnis bzw. dem eigentlichen Geschlecht eines Menschen abweichen. Das Wissen darüber ist angeboren. Autoritäre Vorstellungen über Geschlecht (soziales, kulturabhängiges Geschlechtsrollenverständnis) verhindern in manchen Gesellschaften ein gesundes Coming-Out.....“

Transsexualität ist keine Frage der Geschlechtsidentität.“ & Da es immer wieder wechselt wird: „Transsexualität“ und „Transidentität“ (Trans*) meinen unterschiedliche Dinge. Transidentität/Transgender bezieht sich auf „Gender Identität“ (die soziale Identifizierung, das Zugehörigkeitsgefühl zu Geschlechtergruppen, o.ä.) und Transsexualität auf den Körper (Sexus). Ob Muslimas, Sexarbeit, Queer oder wie im aktuellen Falle zu trans ist die Eindimensionalität das Programm der EMMA.

Den Sammelbegriffe/Umbrella-Terms-Nutzenden unterstellen Emma und Konsorten, die Auseinandersetzungen über identitäre Verortungen zu dominieren. Vielmehr ist der Ansatz der Aktivist/Innen, die diese Umbrella-Terms nutzen, eine Ausdifferenzierung von Lebensrealitäten. Das passt EMMA und Konsorten (anm.: z. B. Kreischreihe im Queerverlag) nicht! Entsprechend wird Emma von Rechten legitimierend zitiert, im Sinne von „. . . seht her, selbst eine von Euch denkt so“. Ein Etikett am Revers zu tragen macht kein Bewusstsein des Trägers über die Zurichtungen im Kapitalismus aus und ändert somit NIX. Das Dossier weist behelrend u.a Interviews mit besorgten Eltern, behandelnden Medizinerinnen, Regretters (Menschen, die eine Entscheidung bedauert haben) und Menschen mit Transsexualität vor.

Ansatz von Emma ist eine empfundene Inflation von Menschen mit einer Definition von Gender und/oder Sexus. Dass Menschen eine veränderte Situation nutzen, um ein Wissen um sich zu formulieren, widerstrebt Emma. Entsprechend warnt EMMA vor den Konsequenzen, just als würde ein Mensch mit Transsexualität nicht entscheidungsfähig sein. Dazu passt der „was machen wir bloß“-Mediziner, dem seine Follower entgleiten, weil diese sich bestenfalls selbst ermächtigend bilden. Besorgte Eltern, ob die eigenen oder organisierte, brauch im übrigen definitiv NIEMAND. Wer sich getäuscht hat, der hat sich täuschen lassen! Dieser Mensch wird sich vielmehr überlegen müssen wofür diese Täuschung wichtig war! Für eine Legitimierung des eigenen Ansatz der EMMA findet sich ein Mensch mit Transsexualität, der kritischen Menschen mit Transsexualität bei jeder unhinterfragten Gelegenheit als „. . . seht her, Einer von EUCH denkt wie WIR . . .“ entgegen gesetzt wird. NUR weil Ich mit jemandem etwas teile, bin ICH längst nicht dessen Freund.

SCH ** *, FRESSE. Apropos - <https://www.emma.de/artikel/ist-emma-transphob-337429> - antwort: „YA“ <https://www.pambazuka.org/genderminorities/lgbt-transgender-rights-notsimplygayrights> . Bestenfalls homosexuelle Cis-Menschen haben mittlerweile das Betätigungsfeld TRANS entdeckt, nachdem deren Großorganisationen, außer mehr EHE und Kinder kriegen und des wichtigen Themas Asyl, keinen größeren Bedarf im Eigenen finden. Eine Gruppe also eines Thema bemächtigt, das NIX mit Ihnen zu tun hat (anm.: Ein Mensch mit Transsexualität kann jedoch AUCH heterosexuell, homosexuell usw. sein.). Solche Aktivisten haben sich mal gefunden um eigene Belange zu vertreten. Warum wird Menschen mit Transsexualität dies genommen ?

+++ Dieser Kommentar kann in voller Wucht und Live-Power nachgehört werden unter: <https://www.freie-radios.net/100039>

SONNTAG, 01.03.2020

09:00 gökkuşağı

11:00 re[h]v[o][l]te radio

15:00 Autonom zu Haus

17:00 Radyo Azadi

19:00 das BRETtchen

Info | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 Upsetting Station

Die Studio F Ska und Reggae Sendung. Wieder mit einem buntem Feuerwerk jamaikanischer Musik: 60s Ska, Rocksteady und ein ganzer Rucksack voll mit Early Reggae. | <http://www.upsettingstation.tk>

22:00 leiden in guter gesellschaft

emotainment für das beschädigte leben | emotainment@gmx.net

02:00 Nachtmix

nachtmix@fsk-hh.org

MONTAG, 02.03.2020

06:00 Solid Steel

08:00 Radyo Metro:pool

Die Sendung mit Frauenpower aus der Türkei - Türkiye'li kadınların kanalı. | redaktion3@fsk-hh.org

10:00 re[h]v[o][l]te radio

wiederholung vom vortag | <http://rehvollte.blogspot.eu/>

12:00 It's All About Punk Show

Show about new and old underground punk music. Reviews on local punk scenes, festivals, shows. Interviews with bands and just great people from everywhere. Twice a month live on FSK Radio Hamburg 93.0 FM. | <https://www.mixcloud.com/itsallaboutpunkshow/> | itsallaboutpunkshow@gmail.com

14:00 Jenseits der Geschlechtergrenzen

15:30 open

redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Die monatliche Kolumne von

Café Morgenland

CM auf 93,0 MegaHetz(e) - monatliche kolumne bei FSK. | redaktion3@fsk-hh.org | <http://www.cafemorgenland.net>

16:30 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Radio Urban Beat Flo

Deep In The Shadow Mix Pt. 2 | hardy.storz@web.de | <https://hearthis.at/radiourbanbeatflo>

19:00 PB-Radio

PB Radio ist eine Anti-Knast-Radiosendung in Solidarität mit den drei von der Parkbank. Neben Informationen zu der aktuellen Situation der drei und anderen Gefangenen, gibt es verschiedene Beiträge zu dem Thema Knast, außerdem Soligrüße, Musik und was sonst dazu beiträgt, die Isolation hinter den Mauern zu durchbrechen. Mail: pb-radio@ri-seup.net und redaktion3@fsk-hh.org

20:00 recycling:

Im Gespräch mit Outside the box - einer Zeitschrift für feministische Gesellschaftskritik - diskutieren wir die aktuelle Ausgabe zu Erfahrung. Uns interessiert vor allem, was Erfahrung überhaupt ist, wie sie emanzipatorisch sein kann und welche Möglichkeiten und Grenzen des Erfahrungsaustausches es gibt. Passend zum 8. März mit einem besonderen Blick auf das Patriarchat und unsere Verstricktheiten sowie der Möglichkeit von dessen Überwindung. | Kritik, Lob und Wünsche an: recycling@fsk-hh.org | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 Wutpilger Streifzüge

23:00 AUSFLUG

Sollt ich wie recycling und OUTSIDE THE BOX was zum Thema „Erfahrung“ machen? Zum 8. März? Außerdem gibt's in der Woche noch Konzerte von Bohren und der Club of Gore (Kampnagel) und Jimi Tenor (Westwerk). | jetzmann@web.de | <https://www.mixcloud.com/jetzmann/>

00:00 Maximum Rocknroll Radio

01:00 Night by radioarts

Den musikalischen Künsten und weiteren lautför-migen Artikulationen.

DIENSTAG, 03.03.2020

07:00 recycling

Vom gestrigen Abend.

09:00 Musikredaktion

11:00 Ausflug

Vom gestrigen Abend.

12:00 Quergelesen

Austauschsendung von Querfunk Karlsruhe im Si-esta Service der Redaktion 3 | quergelesen@querfunk.de | redaktion3@fsk-hh.org

13:00 archive & augenzeugen:

SPK - Zamia Lehmanni

(Songs Of Byzantine Flowers)/Cold Spring

Vom Presseinfo: „Originally released by Side Effects in 1986, „Zamia Lehmanni“ was the third (and final) core SPK album and was Graeme Revell's first truly solo project. He was in a period of transition, somewhere between the industrial noise of the early years and his later award-winning soundtrack work. On the day before this was first released, this style of music, now ubiquitous (especially in soundtracks), did not exist. After „Information Overload Unit“ cleared a space for subsequent explorations, and the environmental percussion and anchored mutilated sound collages of „Leichenschrei“, the „body without organs“ was fully eviscerated. Graeme felt „industrial music“ was becoming ossified and needed to be taken into radically new territories: „post-industrial“. The track „In Flagrate Delicto“ (mastered as originally intended here) was later used by Revell for his work on the soundtrack for the 1989 film „Dead Calm“, which won him Best Original Score from the Australian Film Institute.“ | thomas@fsk-hh.org

14:00 die ganze platte: OOIOO - NIJIMUSI/Thrill Jockey

Nach sechsjähriger pause neues album von der projektband der Bordomsschlagzeugin. Beste experimentelle rockmusik! | thomas@fsk-hh.org

15:00 Radio Gagarin

Wiederholung der ersten sendung des letzten monats. | thomas@fsk-hh.org

17:00 Schwarze Klänge

19:00 Info Latina

20:00 Shalom Libertad

Magazin | <http://juedischerundschau.de/>

22:00 Blues Brew

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

01:00 Night by radioarts

vom Generalstrike bis zur generalisierten Selbstverwaltung

MITTWOCH, 04.03.2020

07:00 Info

Wiederholung der Infosendung vom Montag

08:00 Tirones sur les Cadrans!

Der Salon von statt_teil(e)radios.

10:00 gökkuşağı

redaktion3@fsk-hh.org | <http://hayirplatformu.eu>

12:00 Unpeeled!

Die letzte Sendung vom Band.

14:00 Hallenbaduniversität

Die Freibadsaison ist eröffnet! Die erste Universität ohne Semesterferien! Und die ersten Seminare, die im Schwimmbecken stattfinden. – Mit den berühmten Siebenmeilen-Badelatschen sitzen wir in der Eisdiele der Abstraktion ... | redaktion3@fsk-hh.org

15:00 TBA

the finest in Reggae and African Music und aktuelle News/Infos/Termin

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 WortPong

Jeden Monat aufs Neue schwurbelt Wortpong durch die bunte Welt der Literatur. Mal mit Gast, mal ohne. Aber immer aktuell und mit viel Musik von einmal rund um den Globus.

19:00 Radia Obskura

Radia Obskura ist ein aktuelles Magazin für subversive Unternehmungen. Für, gegen und aus Berlin. Und darüber hinaus. | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 HoPo Express #94 How to make a radio:

Entering deutschsprachigen (Gangsta-)Rap

(Gangsta-) Rap ist auf Spotify das beliebteste Genre in Deutschland, jedoch gleichzeitig gesellschaftlich breit und kontrovers diskutiert. Wir wollen insbesondere für Rap-Einsteiger*Innen und andere Interessierte eine Auswahl an Deutschrap-Songs diskutieren, die die Vielfältigkeit und das politische Potential von Deutschrap darstellt. Dabei wollen wir auch versuchen, Machtverhältnisse zu besprechen, die in Rap-Texten ihren Ausdruck finden. | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 Multiplication de l'Amusement

Neustes und Liebgewonnenes aus der französischen Musikszene. <http://je-danse.de>

22:00 Hirntod

23:00 Another Nice Mess Wundertüte

Die monatliche Sendung von Marcelle van Hoof aus Amsterdam für FSK

01:00 Nachtprogramm

DONNERSTAG, 05.03.2020

07:00 Soziale Frage vs Identitätspolitik I

Die Wiederentdeckung der Klasse als Ausdruck linksidentitärer Sehnsucht
„Linke, die jahrzehntelang vor allem auf Identi-

tätspolitik gesetzt und die soziale Frage vergessen haben, üben sich zu Recht in Selbstkritik, denn mit dieser Ausrichtung überließen sie die Deutung wichtiger gesellschaftlicher Konflikte den Liberalen und Konservativen. Viele erhoffen sich von der Rückbesinnung auf die Klasse und ihre Kämpfe einen Ausweg aus dieser Sackgasse. Dummerweise handelt es sich bei dieser vermeintlichen Lösung aber nur um die Fortsetzung ihres Kardinalfehlers unter nostalgischen Vorzeichen.“ Vortrag und Diskussion mit Ernst Lohoff und Lothar Galow-Bergemann vom 26. Februar 2020 in Rostock; veranstaltet von Theorie, Kritik & Cocktails. | redaktion3@fsk-hh.org | <https://tkcocktails.noblogs.org/>

09:00 Soziale Frage vs Identitätspolitik II

Soziale Frage, Klassenkampf und Reichtumsform - Ein Gespräch mit Lothar Galow-Bergemann und Ernst Lohoff. Das Gespräch fand unmittelbar vor dem Vortrag „Die Wiederentdeckung der Klasse als Ausdruck linksidentitärer Sehnsucht“ auf dem Kongress „Stolz und Vorurteil“ am 7. Dezember 2019 in München statt. | redaktion3@fsk-hh.org

10:00 Soziale Frage vs Identitätspolitik III

Vortrag von Silke van Dyk. Text dazu am 26. März, 7.00 Uhr im transmitter. | redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Siesta Service

13:00 Der globale Antisemitismus

14:00 Das Bild lächelt die Zukunft

16:00 Alles Allen Kindern

17:00 Mondo Bizarro

19:00 Güncel Radyo

20:00 Halo Halo

22:00 metroheadmusic for metroheadpeople

00:00 metronight

Donnerstag Nacht Mix | info@metroheadmusic.net | <https://metroheadmusic.net>

FREITAG, 06.03.2020

07:00 Chronologie der Nötigung (15. Akt)

Seit 2010 verfolgen wir sporadisch die Chronologie der Nötigung, den Verlauf der Euro-Schuldenkrise. Zwölf Kommentare und Analysen von November 2016 bis April 2017. Die Stunde der Gesundbeter. Mittlerweile sind wir im Jahr 2017 angelangt. Die Wahl Donald Trumps zum 45. Präsidenten der USA hat die Europäische Union mindestens so kalt erwischt wie der Ausgang des Referendums über den Verbleib Großbritanniens in der EU. Von Sachzwang FM, Querfunk Karlsruhe. | redaktion3@

fsk-hh.org | <http://www.aff-bawue.org/querfunksachzwang.html>

09:00 The Bridge Radio

redaktion3@fsk-hh.org

11:00 m8 intersectional feminist strike radio

Vernetzung und Diskussion zum international feminist strike 2020 :::: Solidarische Konstellationen, Reprostreik, Caring intensified, Kaffee und Kopfschütteln in Büros, Stühle und Rollatoren auf den Straßen. Reclaim Every Corner - wir setzen uns auf die Strasse, breitbeinig, mit Stühlen und Rollatoren wir streiken, wir nehmen den Raum. Solidarische Konstellationen, Reprostreik, Caring intensified, Kaffee und Kopfschütteln in Büros. Queer at heart und mit Feminismus auf den Ohren. Bass, Bass untrennbar, nicht-entscheidbar, entschlossen und vielstimmig. Verschaltet euch, ruft an: 040/43250046 & kommt ab 12h zum Streikcafé in den Arrivati Park. | m8@fsk-hh.org | <https://fstreikhamburg.org/>

14:00 Hempels Radio & Zeckenfunk

Freies Radio aus Lübeck | redaktion3@fsk-hh.org | <https://www.hempels-sh.de>

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Weekly Operation: No TV-Raps

19:00 Anti(Ra)dio

Hier sprechen Schwarze Menschen, People of Color, Kanaks, Ausländer*innen und Schwarzköpfe ... | <https://deadbylaw.blackblogs.org/>

20:00 Radio Ungawa

22:00 No Fish On Friday

00:00 Clap Your Feet

<https://www.facebook.com/clapyourfeet.de>

SAMSTAG, 07.03.2020

06:00 TimeOut Musikschleife No.73

09:00 Nichtrepräsentativer Pressespiegel - J'ADORno la critique

„Was sind das für Zeiten, wo / Ein Gespräch über Bäume fast ein Verbrechen ist / Weil es ein Schweigen über so viele Untaten einschließt!“ (Bert B.) Zum samstäglichem Frühstück wollen wir uns tummeln in der objektiven Unvernunft von Berichterstattung und Presse des vorangegangenen Monats. Ohne Pressluft tauchen wir hinab in die seichten Tiefen der bürgerlichen Selbstvergewisserung und vergewissern uns unserer eigenen Verstrickung in

das Verhängnis. Denn „[...] es ist keine Schönheit und kein Trost mehr außer in dem Blick, der aufs Grauen geht, ihm standhält und im ungemilderten Bewußtsein der Negativität die Möglichkeit des Besseren festhält.“ J'(ADORno) la critique, ohne Filterkaffee. earlyearth@riseup.net | redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Café com leite e pimenta

Wir senden seit dem 25. April 1998 im Freiem Sender Kombinat über verschiedene Themen auf portugiesisch. Estamos desde 25 de Abril 1998 na rádio FSK em português. | cafeleitepimenta@aol.de

14:00 Funkpiratin mit Janne

17:00 Jazz oder nie

19:30 Antifa Info

antifainfo@fsk-hh.org

20:00 Redaktion für bürgerliche Kunstmusik

23:00 Rock Bottom

SONNTAG, 08.03.2020

00:00 - 24:00 m8 - Ausbruch! intersectional feminist strike radio - 24h live strike radio

Wir streiken, wir besetzen den Sender und entern den Äther! Am 8. März streiken, senden, vernetzen, explodieren wir den ganzen Tag über bis der Sonntagsstreik die Lohnarbeit am Montag killt. Who speaks? Who does the work? Who cares? How to be an ally? Am I trans enough? Should I just quit? Where to start?

Ab mittags könnt ihr (FLINT*) zwischen Demos und Aktionen gerne in den Räumen des FSK vorbeikommen (Fabrique im Gängeviertel, Valentinskamp 34a), Schnacken, Verschnaufen, zines lesen, Tanzen. Wir freuen uns auf euch: egal, ob ihr eure Jobcenter-Monologe hochwürgt, über die Situation in den Frauenhäusern sprechen oder Masagen teilen wollt, Quallen-Couture vorführt, das Recht auf Stadt oder §219 bestreikt, mit Hysterie und PMS Gender sprengt. Dabei möchten wir einen möglichst offenen Raum für FLINT* schaffen: (Cis)Sexismus, Rassismus, Antisemitismus, Ableismus, slut shaming, Klassismus, queer phobie, Heteronormativität, Lookism und die Be/Abwertung bestimmter Körperlichkeiten und Verfasstheiten sind ausdrücklich nicht erwünscht! Allerdings können wir keinen safer space garantieren. Es wird einen Rückzugsraum geben, es gibt einen Fahrstuhl in den Sender, die Zugänge zu den Studios sind eher sperrig. Kommt vorbei, tragt es auf die Straße! Streikt im Bett und ruft uns von dort aus an:

040/ 432 500 46. Meldet euch auch gerne schon vorher: m8@fsk-hh.org | <https://fstreikhamburg.org/>

09:00 Radyo Metro:pool. Im Rahmen des m8 intersectional feminist strike radio

19:00 Crackhouse Kochradio: Pasta mit Pilzen, Gebräunter Butter und Kräuter Sauce. Im Rahmen des m8 intersectional feminist strike radio

Festeinkauf für 4 Personen:

400 g Pilze Austern/Kräutersaitling/Champignon, 1 Schalotte, 5-6 Blätter Salbei, 3 Stengel Thymian, 3 Stengel Majoran, 3 Stengel glatte Petersilie, 3 EL Olivenöl, 150 g Butter, 300 ml Weißwein, 500 g Pasta, Salz/Pfeffer, ½ Zitrone

Crackhouse die Kochradido Show mit Phantessa und Giorgina.

Wir sprechen heute über Sexarbeit, das nordische Prinzip und Pasta. Phantessa und Giorgina arbeiten in Berliner BDSM Studios und nehmen uns mit auf ein Experten*_innen Gespräch. Felix und Fabse halten das Maul. Rezept:

Schalotten im Olivenöl glasig dünsten.

Pilze hinzufügen und 3 Minuten anbraten.

Hälfte der Butter dazu geben und Pilze braun braten.

Mit Weißwein ablöschen und Sauce einkochen lassen.

Kräuter hinzugeben. (Petersilie nicht! Beiseite stellen)

Um die Sauce zu reduzieren, auf kleiner Flamme weiter köcheln.

Restliche Butter hinzugeben.

Pasta abgießen und in der Pfanne mit den Pilzen schwenken.

Mit Salz und Pfeffer abschmecken.

Pasta anrichten und mit frischer Petersilie bestreuen.

Ein paar Spritzer der Zitrone über die Pasta geben.

20:00 m8 intersectional feminist strike radio

Haus of Xhaos & finest feminist mixes. | m8@fsk-hh.org | <https://fstreikhamburg.org/>

00:00 UBRadio Salon #320

2-hours of live experimental/electronic/noise/collage/improv by the folks who bring you Big City Orchestrae & UBUIBI (www.ububi.org). Netcast on DFM Radio Television International (www.dfm.nu), 2 March 2014 / Special Guests: ANY + G6PD

02:00 Nachtmix

nachtmix@fsk-hh.org

MONTAG, 09.03.2020

06:00 Solid Steel

08:00 Radyo Metro:pool

10:00 Anti(Ra)²dio

Wdh. vom Vortag | studiof@fsk-hh.org

12:00 Musikredaktion

14:00 ninki_nanka fm

redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Musikredaktion

19:00 Info

20:00 Aufruhr - Neues aus dem Ruhrgebiet

Antifaschistische Themen aus dem Ruhrgebiet.
Kontakt/Themenvorschläge: xende@riseup.net |
redaktion3@fsk-hh.org | <http://www.jxen.de>

22:00 Queering the science! - Der feministische Kampf um kritische Wissenschaft

redaktion3@fsk-hh.org

23:00 AUSFLUG

Vielleicht führt der AUSFLUG u.a. mal zum Konzert einer jungen Hamburger Band – Melting Palms im Hafenklang und zu weiteren Möglichkeiten der Musik, Möglichkeiten auszugehen oder auszulaufen. Archiv: www.mixcloud.com/jetzmann/ | jetzmann@web.de

DIENSTAG, 10.03.2020

00:00 Maximum Rocknroll Radio

01:00 Night by radioarts

07:00 Smash their gender norms

Vom gestrigen Abend. | redaktion3@fsk-hh.org

09:00 Queering the science! - Der feministische Kampf um kritische Wissenschaft

Die Gender und Queer Studies in Hamburg wurden in den letzten Jahren massiv zurückgedrängt. Aktuell ist eine der letzten Strukturen bedroht, die den Zugang zu queer-feministischer Wissenschaft erhalten hat: Das Zentrum GenderWissen. Der beinahe schon systematische Abbau dieser kritischen Wissenschaftsrichtung durch die Stadt und die Hochschulen spielt den rechten Kräften in die Hände, die Genderwissenschaften als „Verschwörungsideologie“ abtun und diese gezielt zerschlagen wollen. In der Sendung vollziehen wir die Entwicklung der Gender und Queer Studies in Hamburg nach, beschäftigen uns damit, welche konstruktive Rolle diese Form der Wissenschaft ak-

tuell einnehmen kann und entwickeln, inwiefern der Kampf um das Zentrum GenderWissen auch ein feministischer Arbeitskampf ist!

11:00 Ausflug

12:00 Quergelesen

Austauschsendung von Querkfunk Karlsruhe im Siesta Service der Redaktion 3 quergelesen@querkfunk.de

13:00 Die ganze Platte

14:00 Indian Vibes

16:00 Mrs. Pepsteins Welt

>im neonlicht trocknen deine tränen nicht< Austauschsendung von Radio Blau | <http://mrspepstein.blogspot.com>

17:00 Refugee Radio Network / MIGRANTPOLITAN RADIO

MIGRANTPOLIT | ISM hinterfragt Grenzen jeder Art. Es zeigt uns, dass die globale Mobilität von Körpern, Kapital und Daten miteinander in Zusammenhang stehen. Diese Praxis steht seit dem „Sommer der Migration“ 2015 und durch den europaweiten Anstieg reaktionärer rechtspopulistischer Meinungen im Fokus: on Air Talk Show Empresario King Shaka Larry Presents MIGRANTPOLITAN RADIO on FSK 93.0fm Larry brings you trendy current music types, both African and International with snippets of information found within the circle of the serious news breaks, the soft entertainment breaks and sometimes the oddities that abound. | refugeeradionet-work@gmail.com | <http://refugeeradionetnetwork.net>

19:00 Info Latina

20:00 Parlons-En

Sendereihe für politische Themen aus Afrika und der Diaspora. | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 Stash

<http://stash-radio.de/>

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

01:00 Night by radioarts

vom Generalstrike bis zur generalisierten Selbstverwaltung.

MITTWOCH, 11.03.2020

07:00 Info

Wiederholung der Infosendung vom Montag

08:00 rotten system! - rotten world? -

[exit!-Lesekreis HH]

Vorträge des exit!-Seminars 2019 „Geschlecht, Sub-

jekt, Krise“, Teil 4: Roswitha Scholz „Simone de Beauvoir heute“ - Simone de Beauvoirs Buch „Das andere Geschlecht“, das vor 70 Jahren erstmals erschien, spielte in der feministischen Theorie/ Genderforschung lange keine Rolle mehr. Heute erinnert man/frau sich wieder an sie. Dies dürfte nicht zuletzt einem Selbstreflexivwerden von Feminismus und Genderforschung in der gegenwärtigen Krisensituation geschuldet sein. Dabei stellen sich die Fragen des „Wie weiter?“ und „Was kommt nach der Genderforschung?“. In den 1970er Jahren hatte sich insbesondere ein Gleichheitsfeminismus mit dem Slogan „Man wird nicht als Frau geboren, sondern dazu gemacht“ auf de Beauvoir berufen. Ein Differenzfeminismus bezichtigte sie sodann, männliche Normalitätskriterien auf Frauen anzuwenden. Schließlich wurde ihr in den 1990er Jahren von einem dekonstruktivistischen Feminismus vorgeworfen, trotz all ihrer Kritik der hierarchischen Geschlechterverhältnisse einem dualistischen Denken verpflichtet geblieben zu sein und eine erneute Herstellung von Zweigeschlechtlichkeit betrieben zu haben. In dem Vortrag wird eine zeitliche Einordnung des „anderen Geschlechts“ und seiner Bedeutung vor dem Hintergrund der Wert-Abspaltungskritik versucht sowie auf Aspekte hingewiesen, die durchaus noch heute Aktualität beanspruchen können. Dabei wird auch das Verhältnis zwischen objektiven Strukturen und Subjektivität/ Bewußtsein in ihrem dialektischen Vermitteltsein thematisiert. Denn der Existentialismus setzt noch in seiner marxistischen Variante bei Sartre und de Beauvoir das Subjekt absolut. | redaktion3@fsk-hh.org | <https://exit-lesekreis-hh.de>

10:00 gökkuşağı

redaktion3@fsk-hh.org | <http://hayirplatformu.eu>

12:00 Radio Ungawa

Die letzte Sendung vom Band

14:00 Zikkig

15:00 TBA

the finest in Reggae and African Music und aktuelle News/Infos/Termin

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Rasterzeileninterrupt - Politik und Technik zwischen Zeilen

Über (Netz)Politik, (Natur)Wissenschaft, Silizium und den Rest der Welt. ICANN? You can? We do not know but we will see. | redaktion3@fsk-hh.org

19:00 Radia Obskura

Radia Obskura ist ein aktuelles Magazin für subversive Unternehmungen. Für, gegen und aus Berlin. Und darüber hinaus. | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 17grad

Abendzeitung | redaktion3@fsk-hh.org | <http://17grad.net>

21:00 Tortenboden

Straßenradio - Tortenboden ist der Untergrund. Einmal im Monat reden wir über die Straße mit der Erwartung, sie wird sich bewegen. Diskutieren und Rezitieren: Torte essend Hamburgs Straßenmagazin vor Augen im Sinn. | redaktion3@fsk-hh.org

22:15 Grenzfall

00:00 Nachtprogramm

DONNERSTAG, 12.03.2020

07:00 Black History Month

Jedes Jahr im Februar wird in zahlreichen Ländern der Black History Month (BHM) gefeiert. Diese Tradition geht auf das Jahr 1926 zurück, als der Historiker Carter G. Woodson eine Veranstaltungsreihe initiierte, um die breite Öffentlichkeit in den USA über Schwarze Geschichte und die kulturellen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Leistungen der afro-amerikanischen Bevölkerung aufmerksam zu machen. Seit dem ersten Hamburger BHM 1996, der anfangs in kleinerem Rahmen von der US-amerikanischen Sängerin Cynthia Utterbach initiiert wurden war, die Popularität und das Programm stetig gewachsen. Mit einem reichhaltigen Programm aus künstlerischen Darbietungen diverser musikalischer Stilrichtungen, Tanzvorführungen, Vorträgen, Diskussionen, Ausstellungen, Filmbeiträgen, Poetry, Lesungen, Workshops, Talkshows, kulinarische Spezialitäten, Kunsthandwerk und einem speziellen Jugendprogramm erreichte der BHM in Hamburg ein stetig wachsendes Publikum. Die Veranstaltungen des BHM stehen allen interessierten Menschen offen und fördern ein besseres Verständnis untereinander. Für Kinder und Jugendliche bietet sich eine gute Möglichkeit der positiven Identifikation mit der Schwarzen Gemeinschaft Hamburgs. | redaktion3@fsk-hh.org

09:00 Redaktion für bürgerliche Kunstmusik

Wiederholung der Sendung vom ersten Samstagabend

12:00 Siesta Service

13:00 Hafenradio ist Schüler*innenradio

14:00 Muntu Kamâa

16:00 Alles Allen Kindern

17:00 Neopostdadasurrealpunkshow

19:00 Güncel Radyo

20:00 Luxusprekariatsluxus -

die steinhäuserin und ihr alltag

hörbar machen was geht mit dem rücken an der wand - oder mit dem kopf vor eben dieser... | redaktion3@fsk-hh.org | <http://zomia.blogspot.de>

22:00 metroheadmusic for metroheadpeople

00:00 metronight

FREITAG, 13.03.2020

07:00 Redaktion 3

08:00 HoPo Express #95:

„Zusammen haben wir eine Chance“

Der Film „Zusammen haben wir eine Chance“ dokumentiert selbstorganisierte antirassistische Bewegungen und Kämpfe seit der Wende aus der Perspektive rassismusbetroffener Menschen in Deutschland. Filmemacherinnen und Protagonist*innen waren am 20.02.2020 zur Vorstellung des Films in der W3 zu Gast. Wir waren dabei und berichten. | redaktion3@fsk-hh.org

10:00 Dünnes Eis

Politik und Umwelt, Umweltpolitik, Klimadings uvm. Solange wir noch nicht ausgestorben sind liefern wir jeden 2. Freitag des Monats Berichte und Diskussion zum Klimawandel, Politik und Ökonomie. System change and climate change! | redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Solid Steel 27/1/2012 - Coldcut, Pepe Deluxe

Coldcut step back into the hot seat this week, straight in with heavy beats with an Eastern twist from Beats Antique, before stepping up the pace with DJ Rashad and Ital Tek on a mutant footwork tip. We delve deeper with music from U Roy, Muddy Waters and Rocky & The Riddler, with their classic West Coast garage sound. Afro beat comes courtesy of Future Warriors and more from the electronic end with Om Unit, Objekt and Dark Sky, wrapping up a tidy first hour. In hour 2 it's the return of Pepe Deluxe with a mix celebrating the release of his highly anticipated ‚Queen of the wave‘ album (...). It's a concept album, with the usual Pepe elements of late 60's vinyl influenced

sound, plus weird instruments and equipment, including The Great Stalacpipe Organ (the largest instrument in the world). You can find out more at www.pepedeluxe.com - His mix is full of inspirations ranging from the Brit heavy rock of Black Sabbath and Iron Maiden, to pseudo-classical music, some 60's pop and a little garage rock, plus we get a taste of the new album and an exclusive spin of a Husky Rescue remix for Pepe Deluxe. (Vintage show from 2012) | www.solidsteel.net

14:00 Flensburg-Rendsburg-Neumünster

Freies Radio aus Schleswig Holstein; jetzt nicht länger ätherisches Randgebiet. <https://radio-fratz.de/> | <https://freiesradio-nms.de/> | redaktion3@fsk-hh.org | <http://www.freie-radios-sh.org/>

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Street Dreams

19:00 Anti(Ra)²dio

20:00 Radio Gagarin

Altbewährtes und neuheiten, diesmal mit tbc, aus den bereichen industrial, noise, ambient, drone, gitarrenlärm, improvisierte musik, elektro-akustik, neuer klassik und ethno. Archiv älterer sendungen nachhörbar unter: www.mixcloud.com/RadioGagarin/ | thomas@fsk-hh.org

22:00 Doctore Xyramat

23:00 GumboFrisstSchmidt: Nachtschleifer

Unser monatlicher technoider Nachtschliff mit wechselnder Stammbesetzung!

SAMSTAG, 14.03.2020

12:00 Café com leite e pimenta

Wir senden seit dem 25. April 1998 im Freiem Sender Kombinat über verschiedene Themen auf portugiesisch. Estamos desde 25 de Abril 1998 na rádio FSK em português. | cafeleitepimenta@aol.de

14:00 Akonda

17:00 Dr. Rhythm & Soul

Soulful music for open minded music lovers

19:30 CORAX AntiFa Info

redaktion3@fsk-hh.org | <http://radiocorax.de>

20:00 Lignas Music Box: WOLF / WÖLF*IN

Wir folgen seiner Fährte, die auch gleichzeitig die Geschichte von Wolf und Mensch ist, versuchen uns in der Kunst des Schnürens (beim Traben die Hinterpfote in den Abdruck der Vorderpfote derselben Körperhälfte zu setzen), streifen dabei ein

wenig die Darwinsche Evolutionslehre (über die schon Marx zu spotten wusste, ob mit der Annahme eines „Survival of the Fittest“ als grundlegende Eigenschaft der Evolution nicht einfach das gewöhnliche Verhalten der englischen Bourgeoisie auf die gesamte Natur projiziert wurde), prüfen als alternatives Vorbild die gegenseitige Hilfe in der Tierwelt (Prinzip der Kooperation), fragen uns, wie man sich als Mensch in einen Wolf (Werwolf) verwandeln kann (Lakantrophie), brechen dann endlich aus dem Wildpark aus, überqueren spielerisch alle gesteckten Grenzen, verbreiten Angst und Schrecken vor einer ungeahnten Freiheit (einhergehend mit einer Art Gesetzlosigkeit – dem Reißen der Schafe) und gelangen schließlich in einem Wolfspelz getarnt bei einer Treuhänderschaft für die natürliche Schöpfung an. Eine lange Reise, die vielleicht im Niemandsland einer neuen Erde endet. Aber auch dort lässt sich ein Plattenspieler aufstellen. Und Musik einspielen, zu der man mit einem Wolf tanzen kann. Oder zumindest mit einem Schoßhund, also der gezähmten Variante desselben (die Domestizierung des Canis Lupus). Und erfreulicherweise wird es in diesem zukünftigen Paradies auch ein Telefon geben. Über das sich Lieder über Wölfe und Schafe, Hundspelze



und Werwölfe, Alphatiere, die Wildnis und den Raubtier-Kapitalismus einspielen lassen. Und sich über die Frage diskutieren lässt, ob der Mensch dem Menschen wirklich ein Wolf ist. Zuvor muss allerdings noch mit der Pfote die Studionummer 432 500 46 gewählt werden. Bevor an „beiden Enden des Radios“ gemeinsam der Mond angeheult werden kann. | lmb@fsk-hh.org | <http://www.facebook.com/LignasMusicbox>

23:00 Reizüberflutung

SONNTAG, 15.03.2020

09:00 Radoy Metro:pool

11:00 das brett

brett@fsk-hh.org

15:00 Tirons sur les Cadrans!

der salon von [statt_teil\(e\)_radios](mailto:statt_teil(e)_radios)

17:00 Radoy Azadi

redaktion3@fsk-hh.org

19:00 Apartmenthaus A

redaktion3@fsk-hh.org

20:00 Wo keins ist, ist keins. Diskussion über Dialektik. Meditationen zur Metaphysik 10

Adorno hat im dialektischen Umschlag des Christentums vom Leibhaften in rein Geistiges die Wendung des einst Erotischen ins Neurotische die Zerstörung von realen Möglichkeiten diagnostiziert: „Die christliche Dogmatik, welche die Erweckung der Seelen mit der Auferstehung des Fleisches sammendachte, war metaphysisch folgerechter, wenn man will: aufgeklärter als die spekulative Metaphysik; so wie Hoffnung leibhafte Auferstehung meint und durch deren Vergeistigung ums Beste sich gebracht weiß. Damit indessen wachsen die Zumutungen metaphysischer Spekulation unerträglich an. Erkenntnis neigt sich tief auf die Seite der absoluten Sterblichkeit, dem ihr Unerträglichen, vor dem sie sich zum absolut Gleichgültigen wird. Dazu treibt die Idee von Wahrheit, unter den metaphysischen die oberste. Wer an Gott glaubt, kann deshalb an ihn nicht glauben. Die Möglichkeit, für welche der göttliche Name steht, wird festgehalten von dem, der nicht glaubt.“ redaktion3@fsk-hh.org | <http://wokeinsiststeins.blogspot.de/>

22:00 Monomal & Muttermahl TV

00:00 Nachtmix

nachtmix@fsk-hh.org

MONTAG, 16.03.2020

06:00 Solid Steel

08:00 Radoy Metro:pool

10:00 das brett

wiederholung der sendung vom vortag.

12:00 Zonic Radio Show

Thematisch frei zwischen Musik, Literatur und Kunst. | info@zonic-online.de | <http://www.zonic-online.de/index.php?radio>

14:00 Jenseits der Geschlechtergrenzen

15:30 open

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Neue Musik aus China

Ein neuer Sendetermin, ein anderer Wochentag!
Ein Anlass für uns, uns den Wochentagen musikalisch anzunähern, mit Liedern über Montage, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag. Samstag und Sonntag dürfen natürlich auch nicht fehlen. Schaffen wir die musikalische Woche? | do-youlikechinesemusic@fsk-hh.org

19:00 PB-Radio

20:00 Durch die Nacht - Eine Welt ohne Geld

In dieser Ausgabe von „Durch die Nacht“ wollen wir uns auf eine Reise begeben. Eine Reise in eine Welt, in der Geld keine Rolle spielt. Wir wollen mit euch und mit eine/r Studiobesucher*in über alternative Konsumformen reden wie z. B. Tauschboxen, Mitwohnzentralen und Containern. Wir werden uns ausserdem unter anderem der Frage widmen: Wie könnte eine geldlose Gesellschaft aussehen und funktionieren? Wir freuen uns auf facettenreiche Gespräche auch mit Live Anrufer*innen unter 432 500 46. Und ebenso freuen wir uns wie immer auf ein spektakuläres Menü - serviert auf den Plattentellern von Gerald. | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 ZPS

23:00 AUSFLUG

Wohin führt der Ausflug diesmal? Radio Gagarin, das Mutterschiff, von dem der AUSFLUG ablegt, veranstaltet am 20.3. ein Konzert in den Räumen des FSK mit Chris Dreier (Tödliche Doris) und Helge Meyer. | jetzmann@web.de | <https://www.mixcloud.com/jetzmann/>

00:00 Maximum Rocknroll Radio

01:00 Night by radioarts

DIENSTAG, 17.03.2020

07:00 Durch die Nacht

09:00 Musikredaktion

11:00 Ausflug

12:00 Quergelesen

Austauschsendung von Querfunk Karlsruhe.

13:00 Die ganze Platte

14:00 Stimme

16:00 Sexy Kapitalismus

Eine Austauschsendung vom FRS - Freies Radio für Stuttgart. | redaktion3@fsk-hh.org | <http://www.sexykapitalismus.com/radio.php>

17:00 Das offene dritte Ohr

19:00 Info Latina

20:00 FEMLAB spricht

FEMLAB richtet sich betont an Interessierte mit geringen Vorkenntnissen zum Thema Feminismus, möchte Grundlagenwissen vermitteln, Hemmungen abbauen und für die Themen Feminismus, Gleichberechtigung, Alltagssexismus und Diskriminierungserfahrungen sensibilisieren. Mit dieser Radiosendung führen wir das Konzept unseres Events von Oktober '19 fort. Thema heute: Warum ist Gendern wichtig? | redaktion3@fsk-hh.org | <https://www.femlab-hamburg.org/>

22:00 Radio Urban Beat Flo

Wir spielen afrikanische, orientalische, asiatische und electro cumbia mit Schwerpunkt Elektronische Dance Music.Urban Beats. NO BORDERS. Streetmusic/Urban Beats aus den Zentren wie Durban(Südafrika), Kinshasa, Beirut, Tel Aviv,Kairo,Lagos... sowie an „Migranten“ aus Lissabon, Paris, Amsterdam, Athen, London... Manchmal auch von traditionellen Musikern gespielt oder in experimenteller Form, incl. Label- und Artist Portraits. Live aus dem Fsk-Sendestudio mit Vinyl präsentiert von Mrs. Afronaut und DJ Hardy. | <https://hearthis.at/radiourbanbeatflo> | hardy.storz@web.de

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

01:00 Night by radioarts

vom Generalstrike bis zur generalisierten Selbstverwaltung

MITTWOCH, 18.03.2020

07:00 Info

Wiederholung der Infosendung vom Montag

08:00 Inkasso Hasso

»Eine Welt, die Ausschwitz hervorgebracht hat, und sich danach nicht grundlegend geändert hat, ist eine Welt, in die man besser keine Kinder mehr setzen sollte. Das wäre ein vernünftiger Schluss.« Was Wolfgang Pohrt einst formulierte, bringt die argwöhnische Betrachtung der Familie in der Linken auf den Punkt. Eine Analyse mit Gisela Notz, Andrea Truman, Barbara Sichtermann und Bettina Fellmann. | redaktion3@fsk-hh.org | <http://radiocorax.de>

10:00 gökkuşajı

redaktion3@fsk-hh.org | <http://hayirplatformu.eu>

12:00 Upsetting Station

14:00 17grad

Zum genehmen Nachmittag | redaktion3@fsk-hh.org | <http://www.17grad.net>

15:00 TBA

the finest in Reggae and African Music und aktuelle News/Infos/Termin

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 aufgeladen und bereit

silence can break your heart Dandy-Pop, Punk-Elegance and Wow-wild-Drinking! Kontakt: mw@aufgeladenundbereit.com Playlists: <http://www.aufgeladenundbereit.com>

19:00 Radia Obskura

Radia Obskura ist ein aktuelles Magazin für subversive Unternehmungen. Für, gegen und aus Berlin. Und darüber hinaus. | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 Plateau

Ein monatlicher Vorgeschmack zu den freien darstellenden Künsten in Hamburg. Das Radio Magazine des digitalen Reflexions Platform Plateau. | redaktion3@fsk-hh.org | <http://www.plateau-hamburg.de>

21:00 Vorlese - Aus Kultur, Politik und Wissenschaft.

redaktion3@fsk-hh.org

22:00 GumboFrisstSchmidt

wieder eine stunde ungehörte musik aus den kleinsten tonstudios der welt. | info@gumbofrisstschmidt.de | <http://www.gumbofrisstschmidt.de/>

23:00 RadioSpielplatz

01:00 Nachtprogramm

DONNERSTAG, 19.03.2020

07:00 Antifaschistische Expert*innenrunde: Du schöner Hund [Die Untüchtigen]

„Die Geschichte der verletzten Würde: zum Beispiel der Würde der Männer, der Fahrer von Dieselautos, der Steuerzahler, der Deutschen, des Volkes. Die jeweils adressierten „Opfergruppen“ variieren je nach Situation und Bedarf. Muster und Botschaft sind aber immer gleich: Die bedrohte Mehrheit muss sich gegen freche oder fremde Minderheiten verteidigen.

Mit diesem Programm punktet die AfD aktuell vor allem in den östlichen Bundesländern. Über die Jahrzehnte ist dort eine besondere Mischung aus Subalternisierung, Frust, Regionalismus und ‚gesundem Volksempfinden‘ entstanden, die auch bei den zahlreichen West-Importen der Partei Be-

gehrlichkeiten weckt. Als Resonanzraum und als eigenständiges Problem kommen etablierte Nazi-Strukturen und rechte Alltagskulturen hinzu, an die man sich vielfach schon gewöhnt hat. Wie man es im Gesamten auch nennen mag, „rechter Konsens“, „Faschisierung“, „völkischer Frühling“ oder anders: die Strategie der politischen Achtung funktioniert unter solchen Bedingungen zum Teil nicht einmal mehr gegenüber offensichtlichen Nazis. Der Raum für emanzipatorische und solidarische Vorstellungen und Praktiken verengt sich, an manchen Orten ist vielleicht sogar schon das Licht ausgegangen. Zugleich hilft die Strategie der Externalisierung als „Ost-Problem“ politisch nicht weiter. Die Rede vom Sonderfall unterschlägt, dass es sich auch um ein Experimentierfeld handelt, dessen Ausläufer ebenso „im Westen“ zu beobachten sind. Und je einheitlicher das Bild, desto mehr geraten die Details aus dem Blick, an denen sich erkennen lässt, was los ist, was auf uns zukommt und was gegen diese Entwicklung ausgerichtet werden kann.“ (Die Untüchtigen vom 31. Oktober 2019) | redaktion3@fsk-hh.org

09:00 Loretas Leselampe

Buch und Bücher | redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Siesta Service

13:00 Wutpilger Streifzüge

Aus Weimar | redaktion3@fsk-hh.org | <http://spektakel.blogspot.de>

14:00 Free Wheel

16:00 Alles Allen Kindern

17:00 Mondo Bizarro

19:00 Güncel Radyo

20:00 Philippinische Frauengruppe

22:00 knospt

00:00 metronight

FREITAG, 20.03.2020

07:00 Redaktion 3

08:00 »Die Balkanisierung Jugoslawiens« Deutschland, die Zerschlagung Jugoslawiens und der Kosovokrieg

Vortrag vom 11. Juni 2019 gehalten von Jörg Kronauer bei Kunst, Spektakel, Revolution in Weimar. „Jugoslawien ist in den 1990er Jahren das erste große Exerzierfeld der neuen deutschen Außen- und Militärpolitik gewesen. Die Bundesrepublik hat die Aufspaltung des Landes von Anfang an



»DIE
WAHRHEIT
IST IMMER
KONKRET.«

Lenin

konkret
Lesen, was andere nicht wissen wollen.
Jeden Monat am Kiosk.

www.konkret-Re

„Soul Stew“ präsentiert seit nun schon über 16 Jahren begeisternde Musik aus dem großen Umfeld des Soul - von den Anfängen im Gospel über 60er Sound (Northern Soul) bis hin zu Modern Soul und - dem heutigen - R&B. Aktuelle „soul-ful“ Sounds aus House, Hip Hop oder 2-Step gehören dazu. Uns interessieren dabei Bezüge der unterschiedlichen Stile zueinander - z.B. Sampling, Antwortsongs, Überarbeitungen. Darüber gibt es inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Genre. Das betrifft z.B. aktuelle Vermarktungsstrategien, heutige finanzielle und rechtliche Situation alter Soul-Helden, Rassismus und Auseinandersetzung mit Produktionsweisen. Aktuelles unter: <http://orgienpost.de/topics/music-please/soul-stew-radio-show/>

22:00 klingding

Sendung für aktuelle improvisierte, akusmatische und komponierte Musik; lokale Aufnahmen; CD Reviews; Musikästhetik; neuere Geschichte. Diskussionen über den gegenwärtigen Musikbetrieb und das Kreativgeklüngel mit und ohne Studiogäste. | www.hierunda.de/klingding.html

00:00 Electronic Jam

SAMSTAG, 21.03.2020

12:00 Café com leite e pimenta

Wir senden seit dem 25. April 1998 im Freiem Sender Kombinat über verschiedene Themen auf portugiesisch. Estamos desde 25 de Abril 1998 na rádio FSK em português. | cafeleitepimenta@aol.de

14:00 ¡Despertó!

Las señales abiertas de América Latina - Die offenen Frequenzen Lateinamerikas. | redaktion3@fsk-hh.org

16:00 vibes abroad radio show

18:00 Multiplication de l'Amusement

19:00 CORAX AntiFa Info

20:00 ASIO Overload

22:00 rewind! [<<]

Bass und Breakbeatradio mit Gästen live im Studio. Infos und alle Sendungen auf www.rewind-radio.de. Let's get funky, let's get BASS.

00:00 It's All About Punk Show

SONNTAG, 22.03.2020

09:00 gökkuşağı

11:00 17grad

<http://www.17grad.net>

15:00 Support your local squat

17:00 Radyo Azadi

redaktion3@fsk-hh.org

19:00 Time of the „Gypsies“

Realisierung und Moderation: Roma Community Action Group - für Roma Solidarität | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 Unpeeled!

Eine Sendung von John Peel, dem nachhaltigsten DJ der Radio Geschichte. Keep it Peell! | www.facebook.com/fskunpeeled | <http://www.unpeeled.de>

22:00 Blues Explosion

00:00 nokogiribiki

infos zur sendung: <http://nokogiribiki.tumblr.com/>

02:00 Nachtmix

nachtmix@fsk-hh.org

MONTAG, 23.03.2020

06:00 Solid Steel

08:00 Radyo Metro:pool

10:00 17grad

Wdh. vom Vortag | www.17grad.net

12:00 Beat the Future

Soul music from the underground! Unheard dirty sounds, raw, experimental, lo-fi, dark, folk, worldwide, field recordings, spoken word, instrumental, hybrid electronic music, beats, Balkan, the weird music we have today. No hype. Listen to the world around you. | <https://www.mixcloud.com/BeatTheFuture>

14:00 Institutioneller Rassismus Die Vielen:

Vortragsreihe, Teil 5: Wohnraum

Die Berliner Sozialwissenschaftlerin Emsal Kilic war mit ihrer vor gut zehn Jahren veröffentlichten bundesweit beachteten Studie »Diskriminierung von Migrant*innen bei der Wohnungssuche« eine der ersten, die sich in Deutschland mit Rassismus auf dem Wohnungsmarkt auseinandersetzte. In einem Testing-Verfahren bewarb sie sich hundertfach mit identischem Lebenslauf bei Wohnungsgesellschaften: Für die eine Hälfte der Bewerbungen verwendete sie einen vermeintlich türkischen, für die andere einen vermeintlich deutschen Namen. Obwohl alle in der Studie angeschriebenen Vermieter*innen an das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) gebunden waren, hätten es die fiktiven Personen mit deutschem

Namen bei der Wohnungssuche deutlich leichter gehabt. Kein Zufall! Einige Wohnungsunternehmen rechtfertigen bis heute die Bevorzugung »deutscher« Bewerber*innen mit dem Hinweis auf eine »ausgewogene soziale Mischung« und beziehen sich auf einen Ausnahmeparagrafen des AGG. 2017 klagte eine Person in Hamburg wegen Ungleichbehandlung und bekam recht: Die Ausnahmebehandlung ist nur zulässig, wenn dadurch strukturelle Benachteiligung diskriminierter Gruppen ausgeglichen wird, statt sie zu verstärken. Das war ein Urteil mit Signalwirkung gegen Rassismus bei der Wohnungsvergabe. Trotzdem funktionieren bestimmte Stadtteile weiterhin wie »Sperrgebiete« für Migrant*innen; Menschen mit Migrationshintergrund wohnen durchschnittlich in schlechter ausgestatteten Wohnungen geringerer Wohnfläche, mit höheren Mieten für gleiche Wohnqualität, und sind seltener Wohnungseigentümer*innen. Emsal Kilic skizziert im fünften Teil der Vortragsreihe die (institutionellen) Strukturen, die zu rassistischer Segregation in Städten und Diskriminierung auf dem Wohnungsmarkt führen. | redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Musikredaktion

19:00 Info

20:00 Smash their gender norms

Geschlechterrollen beeinflussen unser aller Handeln und Denken maßgeblich und schränken uns letztendlich ein. Das gilt für Frauen, Männer und trifft besonders auch diejenigen, die sich anders einordnen. In dieser Sendung machen wir uns Gedanken darüber, wie diese Vorstellungen von Geschlecht überwunden oder zumindest weniger reproduzieren werden können. Und zu diesen Gedanken gibt es Musik. | redaktion3@fsk-hh.org | <https://kritische-maennlichkeit.de/>

22:00 snippets

Splatter der Führungsakademien. | redaktion3@fsk-hh.org

23:00 AUSFLUG

Ist noch lange hin, hier schreibt der Februar, selbst der kann nicht in die Zukunft sehen. Aber es gibt in dieser Woche Konzerte mit Jason Forrest und Pantha du Prince. | jetzmann@web.de | <https://www.mixcloud.com/jetzmann/>

00:00 Maximum Rocknroll Radio

01:00 Night by radioarts

07:00 Smash their gender norms

09:00 Musikredaktion

11:00 Ausflug

Vom gestrigen Abend.

12:00 Quergelesen

13:00 Die ganze Platte

14:00 Refugee Radio Network / MIGRANTPOLITAN RADIO

MIGRANTPOLIT | ISM hinterfragt Grenzen jeder Art. Es zeigt uns, dass die globale Mobilität von Körpern, Kapital und Daten miteinander in Zusammenhang stehen. Diese Praxis steht seit dem »Sommer der Migration« 2015 und durch den europaweiten Anstieg reaktionärer rechtspopulistischer Meinungen im Fokus: on Air Talk Show Empresario King Shaka Larry Presents MIGRANTPOLITAN RADIO on FSK 93.0fm Larry brings you trendy current music types, both African and International with snippets of information found within the circle of the serious news breaks, the soft entertainment breaks and sometimes the oddities that abound. | redaktion3@fsk-hh.org | <http://refugeeradionetwerk.net>

16:00 Tipkin

Eine Austauschsendung von Radio Blau in Leipzig. | redaktion3@fsk-hh.org | <http://public-ip.org>

17:00 Hörsturz

19:00 Info Latina

20:00 Elektru

21:00 Antisemitismus von Links - Die Explosion des globalen Antisemitismus LXVI

Nachdem die letzten Male der Transfer deutscher antisemitischer Ideologie in den arabischen Raum und dessen Ausnutzung der Potentiale des frühislamischen Antijudaismus, kehren wir aus historischen Gründen der 100 Jahre Kapp-Putsch wieder nach Europa zurück und diskutieren ein weiteres Motiv der Bolschewismus-Furcht, die im Ideologem des »jüdischen Bolschewismus« vorscheint, das aus der russischen Konterrevolution aufgegriffen wird und dann zu paradoxen Gedanken wie »jüdisch-bolschewistische Kapitalisten« führte, das für ein Irre-Sein, bei dem die Deutschen sich nichts mehr dachten, sprach. Der NATIONAL-Sozialismus erweist sich als ein Internationales Phänomen. | redaktion3@fsk-hh.org | <http://gegenantisemitismus.blogspot.de/>

22:00 Antifaschistische Expert*innenrunde:

Du schöner Hund [Die Untüchtigen]

Text am 19. März in diesem transmitter. | redaktion3@fsk-hh.org

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

01:00 Night by radioarts

vom Generalstrike bis zur generalisierten Selbstverwaltung

MITTWOCH, 25.03.2020

07:00 Info

Wiederholung der Infosendung vom Montag

08:00 Kaffeehausdilettant*in

D[*] Dilettant[*in] übt eine Sache um ihrer selbst willen aus [...] Dabei mag er[*sie] durchaus vollendete Kenntnisse und Fertigkeiten erlangt haben.“ --Wiki

Manchmal fachkundig, manchmal nur neugierig, häufig experimentell und immer mehr Probleme als Lösungen findend, nähern sich die Kaffeehausdilettant_innen spannenden, komplizierten, kontroversen Themen an. | redaktion3@fsk-hh.org

10:00 gökkuşağı

12:00 Soul Stew

14:00 Plateau

15:00 TBA

the finest in Reggae and African Music und aktuelle News/Infos/Termin

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 TimeOut - This Is Pop No. 88

Heute werden wieder - unter dem Motto This Is Pop - neue Alben vorgestellt. Zwei Stunden gefüllt mit (Post)Punk, New Wave, Indie, Gitarrenpop, Balkanbeats und was sonst noch passt, z.B. Konzerthinweise.

19:00 Radia Obskura

Radia Obskura ist ein aktuelles Magazin für subversive Unternehmungen. Für, gegen und aus Berlin. Und darüber hinaus. | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 MUNTU KAMÂA

MUNTU KAMÂA ist eine Sendung die über Afrikanische Geschichte und Kultur spricht. Die Geschichte vor der Okkupation des Kontinents soll erörtert werden und bei Bedarf werden wir Parallelen zur Aktualität ziehen. Unsere Gäste sind live im Studio oder nehmen per Telefon teil. | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 fiction for fairies & cyborgs

DONNERSTAG, 26.03.2020

07:00 Identität oder Klasse? Über eine falsche Alternative in Zeiten des Rechtspopulismus

Mitschnitt des Vortrags von Silke van Dyk bei der MASCH Hamburg am 6. Februar. „Der Vortrag setzt sich kritisch mit diesen Diagnosen auseinander und wirft die Frage auf, warum Sexismus, Rassismus und Homophobie in Zeiten der erstarkenden Rechten verstärkt zu Nebenwidersprüchen erklärt werden, während die Klassenfrage verstärkt als soziale Frage weißer männlicher Arbeiter im globalen Norden kurzgeschlossen wird. Leitend für den Vortrag ist die Frage, wie eine emanzipatorische Kritik jenseits der problematischen Entgegensetzung von Klassen- und Identitätspolitik aussehen kann.“ | redaktion3@fsk-hh.org

09:00 Anti(Ra)²dio

12:00 Siesta Service

13:00 Ich bin ein Hamburger

The fresh magazine show by medium-rare Hamburgers for raw Hamburgers who are new to the city. News, topical discussion, cultural events, German language lessons, and music requests. There's plenty for you to chew on! | redaktion3@fsk-hh.org

14:00 SissiFM

We are passionately live, performative to the bones, we love voices, fights and feelings & we will never tell the truth.

16:00 Alles Allen Kindern

17:00 Neopostdadasurrealpunkshow

19:00 Güncel Radyo

20:00 FREE WHEEL

A magazine program featuring stories, radio plays and music, in English.

22:00 metroheadmusic for metroheadpeople

info@metroheadmusic.net | <http://metroheadmusic.wordpress.com>

00:00 metronight

FREITAG, 27.03.2020

07:00 Corax-FSK Morgenmagazin

Aus gutem Grund aus gutem Hause | redaktion3@fsk-hh.org | <http://radiocorax.de>

10:00 Radiobücherkiste

Neue und neueste Bücher vorgestellt: Philoso-

phie, Kunst, Gesellschaftstheorie etc. | redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Solid Steel 26/10/2012 – The Herbaliser, Z-Trip, DK

The Herbaliser celebrate the release of their new album ‚There were seven‘ with a mix by Ollie Teeba. It kicks off with Bombay Royale and their take on vintage Indian Cinema classics, then on to the DJ Numark edit of Ernie Hines and into Mr Chop with their own twist. Then it's recent hip hop from Freestyle Professors feat Sadat X, The Legion and Alchemist, a track from The Herbaliser album given an extra dub rinse, two appearances from Large Professor and closing with an Axelrod inspired track from Monophonics. (...) It's a welcome return to Solid Steel for Z-Trip with a mix created for the Shepard Fairey exhibition ‚Sound & Vision‘ in London. Fairey reached out to producer and DJ, Z-Trip to create a soundtrack that embodies the spirit of the show. Z-Trip went to work immediately to produce something worthy of Fairey's vision. Z-Trip comments „Shepard does visually what I do musically. We have many of the same influences, it made perfect sense for us to collaborate on Sound and Vision, I was honored to do it.“ In typical Z-Trip style it's a total mash up of music from artists like Black Sabbath, Prodigy and Public Enemy through to David Bowie, SBTRKT and Bob Marley. DK drops in to close the show with forthcoming music from Dobie, a track from the Death Grips album, dub versions from Jah Warrior and Grace Jones, plus Jesse Boykins III & Melo-X and Roses Gabor. (Vintage show from 2012) | www.solidsteel.net

14:00 Narration & Schwerkraft

Eine antipropagandistische Agenda. | redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Weekly Operation: Wildstylz Of Rap

19:00 Anti(Ra)²dio

20:00 Radio Gagarin

22:00 Sound Get Mashup

00:00 Wise Up

SAMSTAG, 28.03.2020

12:00 Café com leite e pimenta

Wir senden seit dem 25. April 1998 im Freiem Sender Kombinat über verschiedene Themen auf portugiesisch. Estamos desde 25 de Abril 1998 na rádio FSK em português. | cafeleitopimenta@aol.de

14:00 Akonda

17:00 Biff Bang Pow 60's Radio

Tune In, Turn On, Freak Out: Jeden 4ten Samstag im Monat: Musik aus dem Untergrund und den Rumpelkammern der 60s, genauer gesagt Garage Punk, Beat & Psych. | <http://biffbangpow60s-radio.blogspot.de/>

18:00 SkaTime FS-Ska Nr. 164

19:30 Antifa Info

20:00 Loretta Leselampe

Ablegen | redaktion3@fsk-hh.org

23:00 The Rambler

SONNTAG, 29.03.2020

09:00 Radyo Metro:pool

11:00 Studio F - Fünfter Sonntag

ein Thema, ein Tag - Studio F nimmt sich Zeit...

17:00 Radyo Azadi

19:00 Der rechte Hass auf Klimaaktivist*innen zwischen Sexismus, Heimatideologie und Gewissenserleichterung

„Der Vortrag von Ricarda Lang dreht sich um die Frage, wie sich der Hass auf Klimaschützerinnen im Kontext eines rechten Frauenbilds und einer völkischen Ideologie von Umweltschutz als Heimatschutz entwickelt. Außerdem soll er verdeutlichen, inwieweit das Feindbild Klimaschützerin als Projektion des eigenen Unbehagens mit der andauernden Zerstörung unserer natürlichen Lebensgrundlage funktioniert, und so der Gewissenserleichterung in einer Gesellschaft dient, in der der Erhalt dieser Lebensgrundlage oft nur noch an Hand von Maßstäben des individuellen Konsums verhandelt wird.“ Mitschnitt vom 21. März 2019 in Stuttgart erstellt von emafrie. Danke dafür. | redaktion3@fsk-hh.org | <http://emafrie.de/audio-feindbild-klimaschuetzerin/>

20:00 No Name No Shame It's Just A Game

22:00 The Soulprofessor Presents Strictly Vinyl

00:00 Nachtmix

nachtmix@fsk-hh.org

MONTAG, 30.03.2020

06:00 Solid Steel

08:00 Radyo Metro:pool

10:00 Studio F

12:00 Musikredaktion

14:00 Der Kapp-Putsch. 1920 - Abwehrkämpfe - Rote Ruhrarmee

Klaus Gietinger: Der Kapp-Putsch und der größte Streik den „Deutschland“ gesehen hat. Gietinger erinnert zum 100. Jahrestag des immer noch Kapp-Putsch genannten nahezu vergessene Kapitel deutscher Geschichte. Die auch von Theweleit untersuchten Freikorps waren die Grundlegung der Gewaltpraxis der Nationalsozialisten, was nicht nur daran kenntlich war, dass sie meist Hakenkreuze auf dem Stahlhelm trugen. Dem Buch und der Erinnerung an das Ereignis soll die Sendung die notwendige Aufmerksamkeit verschaffen. | redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Kultürministerium

19:00 Info

20:00 Studiogespräch: "Die subjektlose Herrschaft des Kapitals"

... „Fortschritt kann nur noch jenseits des Kapitals realisiert werden, im Transformationskampf um die Ausgestaltung einer postkapitalistischen Gesellschaftsformation. Eine progressive Bewegung, getragen von der Einsicht in die Notwendigkeit der Systemtransformation, würde somit um die Herstellung von Bedingungen kämpfen, die diese Transformationsdynamik in eine emanzipatorische Richtung lenken würden. Die Maxime einer solchen Postpolitik bestünde einerseits in dem Bemühen, den Zivilisationsprozess aufrechtzuerhalten und weiterzuentwickeln, und andererseits in dem Kampf um eine Überwindung des dargelegten Fetischismus. Das Ziel einer progressiven Transformationsbewegung bestünde somit darin, den fetischistisch über die ohnmächtigen Menschen ablaufenden Zivilisationsprozess im Rahmen eines gesamtgesellschaftlichen Verständigungsprozesses bewusst zu gestalten. Die Formen, in denen sich eine sich ihrer selbst bewusste Transformationsbewegung im Rahmen der krisenbedingt zunehmenden gesellschaftlichen Auseinandersetzungen organisiert, würden so möglicherweise zu Keimformen einer postkapitalistischen Gesellschaft.“ ... (Tomasz Konicz, Krisenideologie Wahn und Wirklichkeit spätkapitalistischer Krisenverarbeitung) | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 Rosa Luxemburg und die Bremer Linksradiokalen

Insbesondere geht es um die Beziehung zwischen den Bremer Linken und Rosa Luxemburg – um Gemeinsamkeiten und Kontroversen zwischen ihnen. Im zweiten Teil der Sendung geht es dann auch um den Rätekommunismus in der Weimarer Republik, insbesondere um die KAPD. Eine Ausgabe der Wutpilger Streifzüge. redaktion3@fsk-hh.org | <http://audioarchiv.blogspot.de/>

23:00 AUSFLUG

Ebow und Miss Hawaii im Hafenklang. Das passt zum AUSFLUG. Randständige Pop-Musik, Geniale Dilletant*innen (sic), „Musik der Unbefugten“, outernational, Musik als Rausch und Flucht oder eben nicht oder was dem Thema des Montagabends entspricht. | jetzmann@web.de | <https://www.mixcloud.com/jetzmann/>

00:00 Maximum Rocknroll Radio

01:00 Night by radioarts

DIENSTAG, 31.03.2020

07:00 Studiogespräch: „Die subjektlose Herrschaft des Kapitals“

09:00 Musikredaktion

11:00 Ausflug

12:00 Quergelesen

13:00 Die ganze Platte

14:00 Musikredaktion

17:00 Gemeinschaftssendung der Musikredaktion

Immer mal wieder nutzt die Musikredaktion die fünften Dienstage oder Donnerstage im Monat für Gemeinschaftssendungen, die ungewohnte Kombinationen verschiedener Musiken bringen und den Beteiligten Austausch und Anregung versprechen! Das genaue Setting legen wir immer kurzfristig fest - lasst Euch überraschen.

19:00 Info Latina

20:00 Nomos und Dyke

22:00 Radio Urban Beat Flo

Urban Beats. NO BORDERS. Live aus dem Fsk-Sendestudio mit Vinyl präsentiert von Mrs. Afro-naut und DJ Hardy. <https://hearthis.at/radiourban-beatflo> | hardy.storz@web.de

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

----- Freie Sender Kurs -----

Alle zwei Monate, am 2. Samstag eines "geraden" Monats, findet im FSK der Freie Sender Kurs, das allgemeine Einführungstreffen für alle Neuen und Interessierte, statt. Darin geht es um das Konzept von freiem Radio, die Struktur des Freien Sender Kombinat, die generellen Rahmenbedingungen, Studioteknik, Musik im freien Radio und all das was Ihr über das FSK wissen wollt. **Nächste Termine: Samstag, 11. April von 12 bis ca. 18Uhr in der Fabrique, Valentinskamp 34a 20355 Hamburg.** Zugang von der Speckstrasse. Eine Anmeldung ist nicht zwingend erforderlich, aber gerne gesehen: Schreibt dazu eine kurze Mail an freiesenderkurse@fsk-hh.org, kommt beim FSK-Bürodienst (wochentags von 12 bis 18 Uhr) vorbei oder ruft unter 040 - 43 43 24 an und lasst Euch einen Platz sichern.

Anbieterinnengemeinschaft des FSK

Immer am ersten Donnerstag im Monat.

----- FSK-Redaktionen -----

Musikredaktion

Treffen am letzten Mittwoch im Monat (um 20.30 Uhr).
Adresse: FSK-Musikredaktion, Valentinskamp 34a - 20355 Hamburg, außerdem Kontakt über: musikredaktion@fsk-hh.org

GuTzKi (Gedanken und Töne zur Kulturindustrie)

Treffen an jedem vierten Mittwoch im Monat in der Mutter, Stresemannstr. Kontakt über gutzki@fsk-hh.org

Redaktion 3:

Treffen am vierten Dienstag im Monat um 21.00 Uhr im FSK;
Kontakt über: redaktion3@fsk-hh.org

Info-Redaktion:

Treffen jeden 3. Mittwoch um 20.30 Uhr im FSK,
Kontakt über: inforedaktion@fsk-hh.org.

Studio F:

Treffen am dritten Donnerstag im Monat um 20.00 Uhr, im Centro Sociale, Kontakt: studiof@fsk-hh.org

Transmitterredaktion:

Kontakt über: transmitter@fsk-hh.org

Webredaktion:

Kontakt über: webredaktion@fsk-hh.org

Jingleredaktion:

Kontakt über: jingle@fsk-hh.org

----- Radiogruppen -----

Uni Radio/ Academic Hardcore:

Kontakt über: uniradio@fsk-hh.org

Radio Loretta:

Treffen am dritten Donnerstag um 20.00 Uhr.

Kontakt über: loretta@fsk-hh.org

Radio St. Paula:

Für Frauen. Kontakt über: mail@radiostpaula.de; www.radiostpaula.de

Stadtteilradio:

Kontakt über: stadtteilradio@fsk-hh.org

projekt_r:

Kontakt über: projekt_r@fsk-hh.org

----- Arbeitsgruppen -----

Technik und Computer AG

Treffen und Sprechstunde Mittwoch von 18 bis 20 uhr im FSK

Kontakt: über: technik@fsk-hh.org

Büro-AG: Kontakt über: bag@fsk-hh.org

Geschäftsführungs AG: Kontakt über gag@fsk-hh.org

Kampagnen und Öffentlichkeits AG: Kontakt über: kampagne@fsk-hh.org

transmitter Redaktion
Freies Sender Kombinat
Valentinskamp 34a
20355 Hamburg

Büro tagsüber

43 43 24

Telefax

430 33 83

eMail

postbox@fsk-hh.org

Studio 1

432 500 46

Studio 2

432 513 34

Info Fördermitglieder

432 500 67

Bankverbindung:

Hamburger Sparkasse
IBAN: DE 4320 0505 5012 2612 4848
BIC: HASPEDE3333

Auflage:

10 000

Werben im Transmitter

transmitcom@fsk-hh.org
transmitteranzeige@web.de
Preisliste auf Anfrage

Artdirection, Layout: fkr

Druck:

Drucktechnik
Große Rainstr. 87, 22765 HH

V.i.S.d.P. Heino Windt

Preis: 50 Cent

Eigentumsvorbehalt für Knast-Abos:

Die Zeitschrift bleibt solange Eigentum des Absenders, bis sie der/dem Gefangenen persönlich ausgehändigt worden ist. 'Zurhabenahme' ist keine Aushändigung im Sinne dieses Vorbehaltes. Wird die Zeitschrift der/dem Gefangenen nicht oder nur teilweise ausgehändigt, so sind die nicht ausgehändigten Teile, und nur diese, an den Absender mit ausführlicher Begründung der Nichtaushändigung zurückzuschicken.

Werben im Transmitter

Preisliste auf Anfrage unter: transmitter@fsk-hh.org

Redaktionsschluss für den Transmitter

(Programmteil) ist immer der zehnte (nicht der elfte, nicht der zwölfte) des Vormonats. Für die Einträge benötigt ihr einen User-Account. Solltet ihr Probleme mit den Accounts haben wendet Euch an cag@fsk-hh.org. Bitte achtet auf folgende Dinge: Bilder im Web höchstens 300x300 Pixel. Bilder für den Druck (mind. 6,7 cm breit, 300dpi Auflösung) an antbild@fsk-hh.org senden. Bei Fragen schreibt eine email an: transmitter@fsk-hh.org. Redaktionsschluss für Texte im redaktionellen Teil ist jeweils der fünfte des Vormonats.

Bei Fragen schreibt uns eine email an:

transmitter@fsk-hh.org.

